

Osterbrunnen
28. März
bis
12. April 2015

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell



Musik und Gesang erfreuen Ohr und Herz

Wo wäre unsere schöne Stadt ohne die vielen Sänger/innen und Musikant/innen. Ihrem vielfältigen Vereinsleben, der Nachwuchsförderung und der Bereicherung der Stadtkultur sei hier ein Dank ausgesprochen!

Allen voran die **Jugendmusikschule Bischofszell und Umgebung** – Ihr breites und qualifiziertes musikalisches Angebot und vielseitige Tanzkurse stehen Kindern und Jugendlichen ab 4 Jahren offen. Auch erwachsene Anfänger oder Wiedereinsteiger sind willkommen! Mit über 300 Schülerinnen und Schülern, vielen Konzerten und Auftritten trägt die Jugendmusikschule zur kulturellen Vielseitigkeit bei.

Die Stadtmusik Bischofszell ist mit 40 Mitgliedern, ca. 70 Auftritten und Proben im Jahr und guter Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule ein aktiver Verein. Höhepunkte sind das Unterhaltungskonzert im Frühjahr, das Kirchenkonzert, aber auch die Teilnahme an Kreis- und Kantonalmusikfesten. Geprobt wird am Donnerstag im eigenen Probelokal im Vereinszentrum Bleiche.

Der Musiktreff Bischofszell besteht seit 40 Jahren. Fest im Jahresprogramm stehen der Unterhaltungsabend, die Stubete und das Mitwirken am Adventsmarkt. Er spielt auch an Festen oder in der Kirche. Der Verein besteht aus dem Akkordeonensemble und dem Gesamtorchester, die abwechselungsweise am Montag unter der Leitung von Helen Bösch proben.

Das Waldpark Ensemble Bischofszell unter der Leitung von Roswitha Rechsteiner trifft sich jeden zweiten Mittwoch für das gemeinsame Musizieren mit Akkordeon, Gitarre und E-Piano. Das Ensemble begei-



stert das Publikum mit seinem vielseitigen Repertoire an vielen Konzerten oder in der Kirche. Freude an der Musik und geselliges Zusammensein stehen für die 16 Mitglieder im Mittelpunkt.

Der Kirchenchor St. Pelagius wird bereits um 1800 in alten Kirchenschriften erwähnt. Er besteht aus 24 aktiven Sängerinnen und Sängern. Chorprobe mit Stimmbildung ist jeden Dienstag in der Stiftsamtei. In 10 Aufführungen an Gottesdiensten, zu Ostern und Weihnachten mit Orchester, erfreuen sie die Kirchgänger und zweimal im Jahr die Senioren im Sattelbogen und im Bürgerhof.

Aus dem evang. Kirchenchor entstand eine Singgruppe unter der Leitung von Frau Ildiko von Rakssanyi.

Der Gospelchor Bischofszell wurde von 10 Jahren gegründet und besteht aus ca. 20 Sänger/innen unter der Leitung von Carol Vladani, mit Auftritten vor allen in den Kirchen der Umgebung. Proben sind jeden 2. Mittwoch in der Aula Sandbänkli.

Blech, der Bischofszeller Lehrerchor entstand 1993 spontan bei einem Abschiedskonzert. Mit Sängern aus der ganzen Region Oberthurgau werden regelmässig neue Programme erarbeitet (von den Beatles über Volkslieder bis Händel und



Dvorak) und im Raum Bischofszell vorge-
 tragen.

Der Singkreis Hohentannen Bischofszell mit gut 30 Sängerinnen und Sängern probt jeden Dienstag abwechselnd in der Bitzihalle oder in der Hirschenschür. Jährliche Höhepunkte sind die Unterhaltungsabende mit Theater sowie Auftritte in Kirchen und an der Rosenwoche. Der Chor will mit einem schwungvollen Repertoire auch jüngeren Mitgliedern die Freude am Singen vermitteln.

Die Jodler am Bischofsberg gibt's seit 70 Jahren und heute noch «reihen 13 Männer und 3 Frauen in schönen Jodelliedern Ton an Ton». «Wir wollen den Menschen mit diesem schweizerischen Brauchtum und unserer schmucken Thurgauer Tracht an diversen Anlässen Freude bringen». Proben sind am Dienstag im Schulhaus Bruggfeld.

Der Trägerverein Musical Bruggfeld unterstützt das Freifachangebot der Sekundarschule Bruggfeld. Seit 1999 kamen 15 Musik- und Theaterprojekte zur Durchführung. Die Jugendlichen arbeiten in kooperativen Lernformen und erleben Bühnenerfahrung an Musical und Theater. Der Trägerverein unterstützt die Projekte.

Kontaktdaten der Vereine:

www.bischofszell.ch

Charlotte Kehl

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 4. und 18. März 2015

Seite **2**



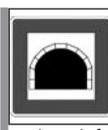
Saison-Start! Mit dem Ostermarkt am 28. März wird die Marktsaison 2015 traditionell eröffnet

Seite **21**



Zum Start für die musikalische Karriere gehört das geeignete Instrument – Infotag der JMSB

Seite **25**



Neustart für Verkehrsentslastung! Sechs Projekte wurden erarbeitet und am Info-Abend präsentiert

Seite **30**



Neue Behörde! Im Wahl-Café wird gefeiert und hoffnungsvoll in die Zukunft geblickt

Seite **36**



BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: April 2015 / Nr. 04/15
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Musik und Gesang	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Osterweg	6
Osterbrunnen	7
Kindertagesstätte	8
Stadtmusik mit Schwung	9
Spendenrekord	14
Hist. Himbeersirup	17
Infos Schule	18
Oldtimer Rallye	27
LAR Bischofszell	28
Funkenfest	29
Bautätigkeiten	33
Mobilfunk	39
Veranstaltungskalender	46
April 2015	
Kirchenkalender	47

Der nächste Marktplatz erscheint am
27. April 2015

Sitzung vom 4. März 2015

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 17 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 4. März 2015 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 227, Schützengütlistrasse 1, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Bankgebäude, Abbruch Gebäude Ass. Nr. 722
Bauherr: Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell, Bernhauserstrasse 5, 8588 Zihlschlacht

Liegenschaft: Parzelle 1740, Bergstrasse 5, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus, Renovation Schopf und Remise
Bauherr: Daniel und Andrea Huber, Steigstrasse 6, 9220 Bischofszell

Farbgebung Gewerbeneubau Cave Amann Verwaltungs AG

Im Januar 2015 hat der Stadtrat die Bewilligung für einen Gewerbeneubau mit Bürotrakt und Lagerhallen im Areal Gihl an die Firma Cave Amann Verwaltungs AG erteilt. Nachträglich stimmt der Stadtrat dem mittlerweile auch vorliegenden Farb- und Materialkonzept des Neubaukomplexes zu. Die Gewerbebaute soll in anthrazitgrauen (Hallen und Spedition) und signalroten (Büro) Farbtönen gestaltet werden.

Ausbauprojekt Obere Bisrütistrasse

Der Stadtrat bestimmt das weitere Vorgehen bezüglich des geplanten, jedoch aufgrund von Einsprachen vorläufig «auf Eis gelegten» Ausbaus der Oberen Bisrütistrasse. Im Sinne eines Grundsatzentscheidendes hält der Stadtrat fest, dass die

Sanierung der Oberen Bisrütistrasse durchgeführt werden soll.

Es findet zu diesem Zweck eine Projektüberarbeitung statt, bei welcher die Ergebnisse und Anliegen aus einem im letzten Sommer durchgeführten Anwohner-Workshop und weiteren Verhandlungen so weit wie möglich berücksichtigt werden. Zu gegebener Zeit soll dann das Ursprungsprojekt zurückgezogen werden. Vor der öffentlichen Auflage werden die betroffenen Anstösser über das neue Projekt orientiert. Mit der Projektüberarbeitung wird die einheimische Firma OGB Bauingenieure zum Preis von Fr. 12'000.– beauftragt.

Bildung

«Liftkommission Rathaus»

Im Zusammenhang mit der Planung eines behindertengerechten Ausbaus des Rathauses wurden im Jahr 2007 verschiedene Varianten eines Lifteinbaus sowie entsprechende Kostenschätzungen durch ein Architekturbüro erarbeitet. Auf dieser Basis möchte der Stadtrat die Planung im Rahmen des dafür vorgesehenen Budgetpostens nun wieder aufnehmen und vorantreiben. Insbesondere sollen weitere Bedürfnisabklärungen vorgenommen sowie die bereits geprüften Liftvarianten alternativen Möglichkeiten gegenüber gestellt werden. Es wird zu diesem Zweck eine «Liftkommission Rathaus» eingesetzt. Dieser gehören vorläufig Stadtrat Boris Binzegger als Vorsitzender sowie Bauverwalter Sacha Derron an. Die weiteren Kommissionsmitglieder werden demnächst noch bestimmt.

Anpassung Sondernutzungspläne und Flächenabgleich Zonenplan für Anbau SATTELBOGEN

Der Verein Sattelbogen plant, den Hauptbau des SATTELBOGENS – Wohnen Pflegen Betreuen (Alters- und Pflegeheim) auf der Westseite mit einem dreigeschos-

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

sigen Anbau und Dachterrasse zu ergänzen. In diesem Zusammenhang müssen teilweise Änderungen an der bestehenden Zonen- sowie Quartierplanung vorgenommen werden. Eine geringfügige Änderung des Zonenplans ist erforderlich, da ein kleiner Teil des Erweiterungsbaus in die heutige Freihaltezone (Waldnähe) zu liegen kommt. Es soll daher ein Flächenabtausch der Freihaltezone mit der Zone für öffentliche Bauten auf der Parzelle Nr. 1464 erfolgen. Dieser Flächenabtausch ergibt keine Zonenerweiterung sondern nur eine Korrektur.

Durch diese Anpassung muss die bestehende Baulinie bezüglich Einhaltung des Waldabstandes im Quartierplan Breiti korrigiert werden. Im Zuge dieser Massnahme kann zudem der heute nicht mehr relevante Arealüberbauungsplan aufgehoben werden.

Der Stadtrat stimmt den geplanten Anpassungen der Sondernutzungspläne (Quartierplan und Arealüberbauungsplan) sowie der Zonenplanänderung zu und gibt diese zur öffentlichen Auflage frei. Diese findet in der Zeit von 13. März bis 1. April 2015 statt.

Vergabe von periodischen Schutzraumkontrollen

Im Auftrag des Kantons sind die Gemeinden verpflichtet, periodische Kontrollen von privaten und öffentlichen Zivilschutzräumen durchzuführen. Bis anhin wurden die Schutzraumkontrollen jeweils von entsprechend ausgebildeten Zivilschutzangehörigen vorgenommen.

Die revidierten Weisungen des Bundes über die periodischen Schutzraumkontrollen sehen vor, dass die Kontrollen neu nur noch in einem ausgedehnten Kontrollintervall von 10 Jahren (bisher 5 Jahre), jedoch durch spezialisierte Fachfirmen durchgeführt werden sollen. Diese Massnahme gehört zu einer allgemeinen Professionalisierung der Kontrolltätigkeiten. Die Kosten für die Schutzraum-

kontrollen durch Spezialfirmen werden den Gemeinden aus den Mitteln der kantonalen Ersatzbeiträge für öffentlichen Schutzraum zurückerstattet.

Der Stadtrat beschliesst nach der Prüfung von entsprechenden Offerten, die spezialisierte Fachfirma SRK GmbH in Frauenfeld mit der Durchführung der Schutzraumkontrollen in Bischofszell zu beauftragen. Der finanzielle Aufwand über Fr. 47'897.– wird im Budget 2016 vorgesehen. Die Rückerstattung erfolgt aus den Mitteln der kantonalen Ersatzbeiträge und wird ebenfalls entsprechend budgetiert.

Beitragsgesuch NHG

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für eine Dachsanierung an einem beitragsberechtigten Objekt.

Beiträge nach dem NHG werden durch den Kanton Thurgau und die Gemeinde zu je einem festgelegten Prozentsatz – auf einen Maximalbetrag begrenzt – an die Kosten denkmalpflegerischer Aufwendungen ausgerichtet. Beim vorliegenden Gesuch betragen Gemeinde- und Kantonsanteil je Fr. 1'036.85. Dieser Betrag wird der Laufenden Rechnung 2015 belastet.

Bewilligung für Geldspielautomaten im Memo-Bistro Imbiss

Auf entsprechenden Antrag erteilt der Stadtrat die Genehmigung für den Betrieb eines Geschicklichkeitsspielautomaten im Memo-Bistro Imbiss an der Neugasse 7. Es handelt sich um ein Gerät der Marke «Sputnik Crazy Ball», welches gemäss Verfügung der eidgenössischen Spielbankenkommission als Geldspielautomat kategorisiert und für den Betrieb in der Schweiz zugelassen ist. Die Verantwortung für die Überwachung und den Betrieb des Automaten, gemäss den Bestimmungen des Spielbetriebsgesetzes des Kantons Thurgau, wird dem gastge-

dienen - verdienen

Vor kurzem war ich an einer Jubiläumsveranstaltung eines Service-Clubs. Die Festrede hielt der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg Erwin Teufel über das «Mitmensch sein».

Er äusserte seine Gedanken über die ehrenamtliche Tätigkeit in Staat und Gesellschaft, jemandem oder etwas zu dienen. Der heutige Mensch neige eher dazu, sich bedienen zu lassen, als selber zu dienen.

Im Anschluss an die Rede kreisen meine Gedanken intensiv um dieses Thema.

Ich stelle fest, dass bei einer Anfrage für eine öffentliche Aufgabe schnell die Frage gestellt wird: Was verdiene ich dabei? Das Dienen ist aus der Mode gekommen. Entspricht das wirklich der Realität?

Für die aktuellen Ausgaben des Marktplatzes sind die Titelseiten des «Marktplatz» den Vereinen gewidmet. Was hier an ehrenamtlicher Arbeit für die Jugend und vor allem auch für Senioren getan wird, ist beachtlich.

Diese Freiwilligenarbeit oder besser gesagt dieser Dienst am Nächsten ist nicht immer auf Anhieb zu erkennen. Man dient im Kleinen oder Verborgenen. Da müsste man eigentlich dem Spruch nachleben: «Tue Gutes und sprich darüber!» Das würde möglicherweise die Lust und Freude auf die Mitmenschen übertragen, auch etwas oder jemandem zu dienen. John F. Kennedy hat einmal gesagt: Frage nicht, was der Staat für dich tun kann, frage, was du für den Staat tun kannst.

Während meiner Amtszeit war es mir ein Anliegen, zusammen mit den Mitarbeitern und den Mitarbeiterinnen von der Gemeindeverwaltung und der Einwohnerkontrolle weg zu Bürgerdienste und Einwohnerdienste zu gelangen.

Diesem Anliegen nachzuleben, habe ich immer wieder versucht. Viele Erfolge haben sich nicht einfach nebenbei eingestellt. Sie haben einen immensen Einsatz verlangt und waren nur möglich, weil mich erfreulicherweise viele unterstützten. Grundprinzip meines politischen Handelns war die Erkenntnis, dass sich unsere Gesellschaft und unsere Gemeinde nur durch das Engagement ihrer positiven Kräfte weiter entwickeln können.

Meiner Heimatgemeinde so lange gedient zu haben, ist für mich eine besondere Ehre!

Josef Mattle, Stadtammann



Josef Mattle

Anzeige



071 422 11 13

130 Jahre

werblichen Patentinhaber, Herrn Kemal Catan übertragen. Die Bewilligung wird für ein Jahr ausgestellt und muss jedes Jahr erneuert werden. Für den Betrieb von Geldspielautomaten muss eine gesetzlich festgelegte jährliche Gebühr von Fr. 1'000.– an die Stadt entrichtet werden.

Vergabe öffentlicher Grund für 7. Bischofszeller Städtlilauf

Am Sonntag, 26. April 2015 findet im Raum Oberstadt, Obertor und Bitzihalle der 7. Bischofszeller Städtlilauf statt. Auf Antrag der organisierenden IG Bischofszeller Städtlilauf erteilt der Stadtrat die entsprechenden Bewilligungen für die Nutzung des öffentlichen Grundes im Rahmen der Vorjahre sowie für die Sperrung von benötigten Plätzen, Strassen und Zufahrten für die Dauer der Veranstaltung inklusive Auf- und Abbauphase. Die betroffenen Anwohner werden wie bereits in den Vorjahren durch den Veranstalter über mögliche Einschränkungen während des Anlasses direkt orientiert.

Bewilligung für Strassensperrung Open-Air Bischofszell

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Open-Air Bischofszell erteilt der Stadtrat im Rahmen der letzten Jahre die Bewilligung

für die Sperrung der Andrütistrasse in Schweizersholz von Donnerstagabend, 28. Mai 2015 bis zum Ende der Veranstaltung am Sonntag, 31. Mai 2015. Im Sinne einer Unterstützung werden die Technischen Gemeindebetriebe dem Veranstalter als Sponsoring zudem das notwendige Stromzubehörmaterial für den Anlass zur Verfügung stellen.

Öffentliche Ausschreibung Konzession für Kaminfegerdienst

Gestützt auf das kantonale Feuerschutzgesetz sowie das Feuerschutzreglement der Stadt Bischofszell erteilt der Stadtrat jeweils für vier Jahre, analog der Amtsperiode für die Stadtbehörden, eine Konzession für den Kaminfegerdienst und die Feuerschutzkontrolle auf dem Gemeindegebiet. Die Konzessionsvergabe muss im Sinne des öffentlichen Beschaffungswesens vorgängig amtlich ausgeschrieben werden. Im Anschluss wird der Stadtrat die entsprechende Konzession bis ins Jahr 2019 erteilen.

Aussprache zu «Wahlempfehlungen»

Der Stadtratsmitglieder haben durch entsprechende Medienberichterstattungen von einem durch Stadträtin Helen Jordi in privaten Kreisen verbreiteten «Wahl-

empfehlungsschreiben» erfahren. Die Stadtratsmitglieder und Stadträtin Helen Jordi haben sich über diesen Brief und seine Hintergründe ausgesprochen und betrachten die Angelegenheit als erledigt. Es wird betont, dass das Kollegialitätsprinzip im Stadtrat Bischofszell weiterhin hoch gehalten werden soll. In diesem Sinn möchte der Stadtrat die verbleibende Amtsperiode in einer unverändert guten Zusammenarbeit abschliessen und sich anschliessend, gemeinsam mit den neuen Ratsmitgliedern, den Herausforderungen und Aufgaben der Zukunft stellen.

Stadtratsreise

Am Wochenende wird der Stadtrat seine gemeinsame Stadtratsreise durchführen. Diese traditionelle Reise wird zwei Tage dauern und die Partner/innen sind auch eingeladen. Die Reisekosten werden von der privaten Reisekasse beglichen, welche jeweils mit einem Teilbetrag des Sitzungsgeldes angespart wird. Der Stadtrat freut sich, zwei unbeschwerte Tage gemeinsam zu geniessen.

*Bischofszell, 10. März 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Sitzung vom 18. März 2015

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 10 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 18. März 2015 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 1352,
Fliederstrasse 5, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Anbau Vordächer
Bauherr: Kurt Büchler AG,
Fliederstrasse 5, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1528,
Steigstrasse 17a, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Windschutzverglasung an best. Sitzplatzüberdachung
Bauherr: Bruno und Renata
Schönenberger, Steigstrasse 17a,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1914,
Sulgerstrasse, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Erweiterung best.
Telekommunikationsanlage von SBB
durch Sunrise Communications (ersetzt
Standort Bruggmühle)
Bauherr: Sunrise Communications AG,
Zürcherstrasse 130, 8600 Dübendorf

Liegenschaft: Parzelle 850,
Industriestrasse 1, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Erstellen einer
Mobilfunkanlage (ersetzt Standort
Bruggmühle)
Bauherr: Swisscom (Schweiz) AG,
Dürrenmattstrasse 9, 9001 St. Gallen

Liegenschaft: Parzelle 428,
Bruggmühle 1, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Mobilfunk-
Antennenanlage Orange
Bauherr: Orange Communications AG,
Schaffhauserstrasse 134, 8152 Glattbrugg

Ersatzbeschaffung Stühle und Tische Bitzihalle

Im Dezember 2011 hat der Stadtrat dem etappierten Ersatz der Bankett- und Konzertbestuhlung im Mehrzweckgebäude Bitzi zugestimmt. In den ersten drei Etappen wurden in den Jahren 2012, 2013 und 2014 je 90 Stühle und 15 Tische angeschafft. In einer vierten Tranche werden im Rahmen des Budgets 2015 alle restlichen Tische sowie 90 weitere Stühle ersetzt. Der entsprechende Auftrag geht an die Firma Pius Schäfler AG, Gossau, zum offerierten Betrag von Fr. 50'311.–.

Das alte, noch benutzungstaugliche Material wird aufgrund einer Prioritätenliste teilweise je stadtintern weiter verwendet und an Dritte weitergegeben. Beschädigtes Material wird entsorgt.

Neue Bestattungsform Friedpark / Anpassung Friedhofverordnung und Gebührenverordnung im Bestattungswesen

Auf dem Friedhof Bischofszell wird ab Sommer 2015 mit dem Friedpark eine neue Bestattungsform geschaffen. Dabei wird in einem Bereich des Friedhofs eine kleine Parkanlage errichtet, in welcher die Möglichkeit besteht, am Wegrand rund 40 Urnengräber zu platzieren.

Erdbestattungen werden aus Platzgründen im Friedpark nicht möglich sein. Die bisherigen Beisetzungsmöglichkeiten der Reihengräber (Erd- und Urnengräber), Bestattungen an der Urnenplattenwand sowie des anonymen Gemeinschaftsgrabes bleiben weiterhin uneingeschränkt bestehen. Der Stadtrat hat bereits im April 2014 im positiven Sinn Kenntnis vom Projekt genommen und die Fortsetzung der Planungsarbeiten unter der Federführung der Friedhofkommission genehmigt. Die Errichtung des Friedparks ist entsprechend im Investitionsbudget 2015 vorgesehen.

Durch die Erweiterung der Bestattungsformen mit dem Friedpark müssen die

durch den Stadtrat erlassene Friedhofverordnung und Gebührenverordnung im Bestattungswesen ergänzt werden. Der Stadtrat genehmigt die entsprechenden Anpassungen und setzt die revidierte Friedhofverordnung sowie die Gebührenverordnung per 1. Juni 2015 in Kraft.

In diesem Zusammenhang erhöht der Stadtrat zudem die seit Jahren nicht mehr angepassten pauschalen Grabtaxen von auswärts wohnhaft gewesenen Verstorbenen auf Fr. 2'100.- für Erdbestattungsgräber und Fr. 1'400.- für Urnengräber.

Regelung Betrieb Gartenrestaurants auf öffentlichem Grund

Nach vorgängiger Absprache mit den Gewerbetreibenden und Gastwirten am Grubplatz hat der Stadtrat im Frühjahr 2013 beschlossen, den Grubplatz künftig eine Woche vor der Gestaltung der Osterbrunnen für den Verkehr zu sperren. Gleichzeitig darf ab diesem Termin der öffentliche Grund, unter entsprechenden Auflagen und gegen die Entrichtung einer Gebühr, für den Betrieb von Gartenwirt-

schaften benützt werden. Der Stadtrat hält fest, dass an dieser Regelung weiterhin festgehalten wird und Einzelgesuchen für eine frühere Aussenbestuhlung von Gastrobetrieben im Sinne einer Gleichbehandlung und insbesondere auch aus Sicherheitsgründen nicht entsprochen werden kann.

Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015

Der Stadtrat bespricht die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) vom Mittwoch, 27. Mai 2015, 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Bitzi. Die Traktandenliste wird demnach wie folgt festgelegt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 1. Dezember 2014
2. Jahreskurzberichte und Rechnungen 2014
 - Stadt Bischofszell
 - Elektrizitätsversorgung TGB
 - Wasserversorgung TGB
 - Schwimmbad
 - Bürgerhof Bischofszell – Wohnen im Alter
3. Einbürgerungen

Anzeigen

Bischofszell

Zu vermieten per 1. Juli 2015

an der Grabenstrasse 12

3.5 Zimmer Dachwohnung

Miete inkl. NK Fr. 890.00

Auskunft und Besichtigung

Reto Gadola - Telefon 071 422 37 37



Elektro Niklaus AG
Bischofszell / Hauptwil

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen



Patrick Rimle
Versicherungsberater
Mobile 078 600 58 59
patrick.rimle@mobi.ch

**Manche Dinge werden nicht
älter, nur besser.**

*20 Jahre Patrick Rimle –
wir gratulieren!*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73, Telefax 071 424 20 70
www.mobimittelthurgau.ch

141218600GA

4. Jungbürgeraufnahme
5. Verabschiedungen Mitglieder Stadtrat und RPK
6. Mitteilungen
7. Allgemeine Umfrage

Nach dem offiziellen Teil der Gemeindeversammlung findet symbolisch die feierliche Amtsübergabe der Stadtratsmitglieder statt. Anschliessend sind sämtliche Versammlungsteilnehmende herzlich zu

einem Apéro im Foyer eingeladen.

Bischofszell, 23. März 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann

Osterweg in Bischofszeller Schaufenstern

Erstmals zeigen Franziska Heeb und Erika Tolnai in 21 Schaufenstern die Szenen des Osterweges auf dem Stadtrundgang der Bischofszeller Osterbrunnen. Vom 21. März bis zum 12. April kann den Spuren von Jesus gefolgt werden.

«Wir sind begeistert, mit welcher Spontantität sich die Geschäfte bereit erklärt haben, ihre Schaufenster für unsere Idee zur Verfügung zu stellen», freuen sich Franziska Heeb und Erika Tolnai. Sie sind die Initianten des ersten Bischofszeller Osterweges. Es war seit längerer Zeit der Wunsch der beiden Kursleiterinnen, den Osterweg während der Zeit der Osterbrunnen der Bevölkerung zu zeigen. Franziska Heeb ist Kursleiterin von «biblische Figuren Schwarzenberg» und hat vor rund zwei Jahren die ersten eigenen Figuren gemacht. Für sie eröffnet die Arbeit mit den biblischen Figuren Kindern und Erwachsenen einen neuen Zugang zur Botschaft des Alten und Neuen Testaments sowie zur christlichen Kultur. «Wir wollen mit den Szenen des Osterweges die christliche Botschaft sichtbar und lebendig machen und die Geschichte Jesus neu erleben lassen», sagt Heeb.

Ursprung in Ilanz

Gemäss den beiden Initiantinnen des ersten Bischofszeller Osterweges entwickelte die heute 90-jährige Schwester Anita Derungs, eine Ordensfrau im Kloster Ilanz, die ersten biblischen Figuren im Jahr 1964 aus Elektrodraht. Sie war damals Erzieherin im Kloster und erhielt die Anregung für bewegliche Figuren von einer Bekannten. Kurze Zeit später sorgte Doris Egli aus Cham für die Weiterentwicklung der Figuren. Erika Tolnai ist heute Kursleiterin für Egli-Figuren. 120 der insgesamt 200 in den Schaufenstern gezeigten Figuren sind im Verlauf des letzten Jahres entstanden. Motiviert wurden die beiden Kursleiterinnen durch eine Ausstellung in Sulgen. Unterstützt wird ihre Idee durch die beiden Landeskirchen, durch den Verkehrsverein Bischofszell sowie weitere Sponsoren. Für Heeb und Tolnai steht eines im Zentrum: «Wir wollen eine wichtige Botschaft der



Bild: Werner Lenzin

Franziska Heeb und Erika Tolnai gestalten im Schaufenster von Evi Häuptle die Szene, als Jesus vor dem Stadthalter von Rom erscheint

Ostergeschichte überbringen und unsere Figuren eignen sich sehr gut dafür». Der Rundgang entlang den Schaufenstern im Bereich der Altstadt, Markt- und Kirchgasse, Bahnhofstrasse und Grubplatz lässt sich gut kombinieren mit der Besichtigung der Osterbrunnen.

16.30 Uhr eine unentgeltliche Führung statt. Auch Schul- und Religionsklassen können sich für eine Führung anmelden.
www.osterweg15.jimdo.com

Werner Lenzin

Sechs bis zehn Stunden

Die Herstellung des Sisalgerüsts erfolgt in einer Behindertenwerkstatt. Die beiden Kursleiterinnen schleifen und schneiden die Körperform und überziehen diese in einem weiteren Schritt mit dem Körperstoff. Für die Herstellung einer Figur rechnen die beiden kreativen Frauen zwischen sechs und zehn Stunden. Dazu kommen aber auch die verschiedensten Requisiten wie Bänke, Häuserfronten sowie verschiedene kleine Gegenstände wie Töpfe, Becher, Tische, Stühle und vieles andere. Für das Ausstellen in den 21 verschiedenen Schaufenstern benötigen die beiden Frauen eine Woche und ab kommenden Samstag, 21. März kann der Osterweg besichtigt werden. «Für die beteiligten Geschäfte hat diese fantastische Ausstellung letztlich auch einen Werbeeffect», sagt Evi Häuptle, Fusspflegerin. Am 29. März findet um 14 Uhr und am 2. April um

Anzeige

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Bischofszeller Osterbrunnen 2015

Längst ist das jährliche Schmücken der Bischofszeller Brunnen während den Ostertagen weit über die Stadtmauern bekannt.

Bereits zum 15. Mal lädt der Verkehrsverein Bischofszell in Zusammenarbeit mit der Stadt Bischofszell herzlichst zu einem 1 – 2½-stündigen Osterbrunnenrundgang ein. Wie im letzten Jahr erleichtern den weniger ortskundigen Besuchern zwei Touren den Weg zu den Osterbrunnen.

Bischofszeller Osterbrunnen 2015 Samstag, 28. März bis Sonntag, 12. April

Mit viel Kreativität strahlen insgesamt 25 Brunnen österlich geschmückt während über 14 Tagen.

Die Wurzeln der Osterbrunnen führen zurück ins frühe 19. Jahrhundert. Angezogen auf frisches Quellwasser schmückten die Bürger und Bürgerinnen ihre Brunnen aus grösster Dankbarkeit und aus Freude über den bevorstehenden Frühling. Seit 1998 entwickelte sich diese neu belebte Tradition zunehmend zu einer farbenfrohen Bereicherung des barocken Bischofszell und ist kaum mehr wegzudenken.

Dank dem Sponsoring von knapp 60 Firmen und Privatpersonen und der



Ideenvielfalt der 16 Dekorateure kann dieser Event durchgeführt werden.

Der Frühling ist da und bringt warme Sonnenstrahlen

Zwei zusätzliche Dekorationen bereichern dieses Jahr den österlichen Brunnenrundgang: Dem Thurwanderweg entlang vom Muggensturm kann der Dorfbrunnen in der Halde zu Fuss erreicht werden. Hinter dem

Schulhaus Obertor ist der, anlässlich des 125jährigen Jubiläums eingeweihte Schulbrunnen, erstmals im Ostergewand zu finden. Eine App (via QR-Code) erleichtert das Suchen und Finden der Brunnen und Restaurants.



Eröffnungsfeier Schulhaus Obertor

Samstag, 28. März 2015 – von 10.30 bis 11.30 Uhr

Zur Eröffnung der Bischofszeller Osterbrunnen 2015 lädt der Verkehrsverein Bischofszell ganz herzlich zum grössten «Eiertütsche» mit Eierlikör in Bischofszell ein. Mit Gesang und dem traditionellen Ostertanz wird der Rundgang in diesem Jahr im Schulhaus Obertor, unter der Leitung von C. Dürig mit Kindern der Unterstufe Obertor, eröffnet. Ein Besuch am selben Tag am Ostermarkt auf dem Grubplatz von 8.30 bis 15.30 Uhr lohnt sich ganz bestimmt.

Weitere Informationen unter:
verkehrsverein-bischofszell.ch und
[facebook.com/Verkehrsverein
Bischofszell](https://facebook.com/VerkehrsvereinBischofszell).

Der Verkehrsverein Bischofszell wünscht einen bunten und fröhlichen Osterbrunnenrundgang!

Pascale Fässler

Waldpark im Waldhof

Die Hauptversammlung 2015 hielt das Waldpark Ensemble Bischofszell im Restaurant Waldhof Bischofszell ab. Viel Ausserordentliches stand nicht auf der Traktandenliste. Einzig die vorgesehenen Wahlen verhieszen noch etwas Spannung. Wer wird die Chargen der Ämter übernehmen? Auch in einem kleinen Verein gehen diese nämlich nicht wie frische Weggeli weg. Trotzdem konnte sich der kleine Vorstand komplettieren. Neu wurde Marie-Theres Züger als Kassierin gewählt. Als Präsidentin stellte sich Irene Zill für die Wiederwahl zur Verfügung. Die Dirigentin Roswitha Rechsteiner hingegen war klar gesetzt. Und die jährliche Revision wird Ralph Schindler abermals ausführen.

Im Jahresbericht betonte die Präsidentin den Wert des Vereins: Pflege des gemeinsamen Musizierens und Erhaltung der guten Kameradschaft. Dies kam bei den vielen Auftritten im vergangenen Jahr bestimmt nicht zu kurz. Beim Verlesen der einzelnen Auftritts-Berichte kam die Vielseitigkeit des Spiels, aber auch die

Geselligkeit untereinander klar zum Vorschein.

Im laufenden Jahr wird die Suche nach einem Probelokal das Hauptthema bleiben. Bereits wurden mehrere Vorabklärungen getroffen. Der definitive Entscheid steht aber noch aus.

Das Waldpark Ensemble Bischofszell ist besetzt mit Akkordeons, Gitarren und E-Piano. Mit seinem vielseitigen Repertoire bietet es sich für verschiedenste Anlässe an. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Dirigentin Roswitha Rechsteiner, Telefon 071 422 54 31.

Irene Zill



Der neu zusammengesetzte Vorstand: Kassierin Marie-Theres Züger, Präsidentin Irene Zill und Dirigentin Roswitha Rechsteiner

Solide Basis - Kindertagesstätte Bischofszell rüstet sich für die Zukunft

Die Kindertagesstätte Bischofszell hat sich im Geschäftsjahr 2014 konstant weiterentwickelt und ist mit über 70 Kindern gut ausgelastet. Freie Plätze sind aber nach wie vor vorhanden, und man ist bemüht, durch vorausschauende Planung mögliche Wartezeiten zu vermeiden.

Andreas Scheiwiler, Vorstandsmitglied der Kindertagesstätte Bischofszell, betonte, dass die grösste Herausforderung für den Verein nach wie vor darin bestünde, die bestehenden Strukturen bedürfnisorientiert und ökonomisch auf die Zukunft auszurichten.

Im Mitgliederbereich war ein Rückgang bei den Mitgliedschaften von unterstützenden Firmen aus dem ehemaligen Handels- und Industrieverein zu verzeichnen, was angesichts der anstehenden Ausrichtung für die Zukunft bedauerlich sei. Erfreulich sei hingegen, dass die Kindertagesstätte eine grosszügige, anonyme und zweckgebun-

dene Spende für einen Teamanlass erhalten hat. Dies zeige, dass die engagierte Erziehungsarbeit des Teams der Kindertagesstätte wahrgenommen und gefördert wird.

Kinder im Mittelpunkt

Als farbenfroh, kreativ und bewegungsfreudig umschrieb Geschäftsleiterin Barbara Clavadetscher das Jahr 2014. Mit vielen Aktivitäten, wie ausgedehnte «Ausflügen in die Natur und die nähere Umgebung», Gruppenreise auf die Insel Mainau oder nach Wil, Atelierarbeiten wie gemeinsames Musizieren und Gestalten und mit Hausbesuchen sei der Alltag der Kinder in der Kindertagesstätte Bischofszell abwechslungsreich gestaltet worden.

Der Laternenumzug des kibi, an dem rund 120 Personen teilgenommen haben, sei ein grosser Spass für klein und gross gewesen.

Solide finanzielle Basis

Der Trägerverein der Kindertagesstätte war auch 2014 an verschiedenen Anlässen in der Stadt aktiv, unter anderem beim Sommerkino und beim Kinderplausch.

Die Erfolgsrechnung des Trägervereins schliesst mit einem Gewinn von 2'468 Franken. Mit einem kleinen Verlust von 1'901 Franken schliesst die Erfolgsrechnung der Kindertagesstätte bei einem Ertrag von 504'640 Franken und einem Aufwand von 506'541 Franken. Budgetiert war für 2014 ein Verlust von 20'507 Franken. Das Budget 2015 sieht einen Verlust von 17'277 Franken vor.

Neue Revisorin

Die bisherige Revisorin Heidi Rohner tritt nach sechs Jahren Tätigkeit zurück. Als Nachfolgerin wählte die Versammlung Corinna Pasche-Strasser.

Andreas Scheiwiler-Noser

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG**
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



Wohnen in der Breite



16 Eigentumswohnungen

Eigentumsantritt: voraussichtlich Herbst 2016

6 x 4½ - Zimmerwohnungen EG	Fr. 618'000.-
6 x 4½ - Zimmerwohnungen OG	Fr. 598'000.-
2 x 3½ - Zimmer-Attikawohnungen	Fr. 558'000.-
2 x 5½ - Zimmer-Attikawohnungen	Fr. 1'028'000.-

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse

**Verkauf / Bauherrschaft:
GSB Personalvorsorge**

Elmar Hengartner
Fabrikstrasse 14
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch
www.gsb-personalvorsorge.ch



Neuer Schwung bei der Stadtmusik Bischofszell

Dirigentenwechsel wirkt sich positiv aus

Mit Roger Ender hat die Stadtmusik Bischofszell einen "guten Fang" gemacht, wie der Rückblick des Präsidenten Daniel Rodel an der Jahresversammlung zeigte. Am Kantonalen Musikfest 2014 in Müllheim wurden im Wettspiel und auch in der Marschmusik gute Punktzahlen erreicht. In Bischofszell waren die Auftritte an den Unterhaltungskonzerten, dem Kirchenkonzert und an der Rosenwoche ein voller Erfolg. Stabilität ist bei der Leitung der Stadtmusik Bischofszell in allen Bereichen angesagt. So wurde Dirigent Roger Ender einstimmig und mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt. Präsident Daniel Rodel kann auch im nächsten Vereinsjahr auf sein eingespieltes Vorstandsteam setzen, gab es doch keine Rücktritte und Wechsel in den verschiedenen Ämtern zu verzeichnen. Für die 20-jährige Mitgliedschaft konnte Fabienne Zenger zum Ehrenmitglied ernannt werden.



Präsident Daniel Rodel mit dem neuen Ehrenmitglied Fabienne Zenger

Wenn Dornröschen den Frosch küsst

Für die diesjährigen Unterhaltungskonzerte vom 28./29. März 2015 in der Bitzihalle haben sich die Verantwortlichen der Stadtmusik Bischofszell wieder ein besonderes Programm ausgedacht. Unter dem Motto "Märliwelt" geht eine Show über die Bühne, die neben bester Unterhaltungsmusik auch sonst für Begeisterung sorgen wird.

Da werden die bekannten Märchen in einer Geschichte so miteinander verwoben, dass Rumpelstilzchen die sechs Zwerge trifft und der Frosch aus dem Froschkönig Dornröschen küsst, mit überraschenden Folgen. Da werden Erwachsene und Kinder ihre helle Freude am Programm haben und sich alle bestens unterhalten.

Neue Holzblasinstrumente

Wie üblich belasten neben dem Dirigentenhonorar vor allem Ausgaben für Uniformen und Instrumente die Rechnung der Stadtmusik am stärksten, und immer wieder gilt es, ältere Instrumente durch neue zu ersetzen. Dank der in den letzten Jahren getätigten Rückstellungen ist es für den Verein aber kein Problem, im Holzregister vier neue Klarinetten und eine Flöte anzuschaffen. Nach einer kurzen Diskussion beschloss der Verein, sich nicht für das Eidgenössische Musikfest 2016 in Montreux anzumelden. Dirigent und Verein möchten sich im begonnenen Jahr dafür intensiv für die Auftritte in Bischofszell einsetzen.

Erwin Schönenberger

Anzeige



GASTSTUBE SCHNIDERBUDIG

06. APRIL 2015 OSTER-MONTAG-SPEZIAL-BRUNCH AB 10.00 UHR



VORANZEIGE FÜR DEN MUTTERTAG:
10. MAI 2015 MUTTERTAGSBRUNCH AB 10.00 UHR
 WIEDERUM MIT KLEINEM GESCHENK FÜR DIE MAMIS

DETAILS GIBT'S UNTER WWW.SCHNIDERBUDIG.CH
 WIR FREUEN UNS AUF SIE UND IHRE RESERVATIONEN ...

HERZLICHST FAM. GRATZ UND SCHNIDERBUDIG-TEAM

Anzeigen

CORNELIA moden

Outlet-Mode • Reststücke aus dem Versand

Aprilaktion! Auf alle Uhren 50%

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch
Mo - Fr 9.30 - 18.00 • Sa 9.00 - 16.00



RÜTTIMANN ...on Tour
 Carreisen
 Lindenstrasse 14
 9220 Bischofszell
 071 - 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Ostersonntag, 5. April	¾ Tag	Fr. 76.–
Osterfahrt ins Blaue mit Mittagessen		
3. bis 6. April	4 Tage	Fr. 545.–
Südtirol – Gardasee		
2. bis 8. Mai	7 Tage	Fr. 935.–
Kurferien Bad Hofgastein		
22. bis 25. Mai (Pfingsten)	4 Tage	Fr. 595.–
Linz – Mühlviertel – Mostviertel		



GUIDO FONTANIVE AG
 DIPL. MALERMEISTER
 MARKTGASSE 26
 9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
 Telefax 071 422 59 83

*Ihr Malermeister für
 fachgerechte Beratung!*

frei Optik

Brillen 

Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

De Vatter hät gär kei
 Freud kaa a sim Bueb.
 Wo er wideremol Näbis
 Tomms aagsstellt hät,
 hät de Vater kiibet mitem
 ond hät gsäät:
 Du bisch scho e
 cheibe Schnuderi.
 Häsch mer no nie e
 Freud gmacht sit uf
 de Wält bischt.
 Do mäant de Bueb:
 Aber vorher gäll!

Doris Friederich

Zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

Überbauung Laubegg

mit Schlüsselzugang- und
 Fernbedienung

Preis je Fr. 30'000.-

Auskunft und Besichtigung:
 Abteilung Bau + Sicherheit,
 Bahnhofstrasse 5
 Tel.071 424 24 56
 E-Mail:franco.capelli@bischofszell.ch

Zu vermieten

PW-Parkplätze

ab sofort an der
 Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
 Bauverwaltung Bischofszell
 Tel. 071 424 24 56
 E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Erstvermietung
Überbauung Rofenstrasse 10/12
9220 Bischofszell



**Vereinbaren Sie sich Ihren
 Besichtigungstermin**

Wir vermieten attraktive 4.5 Zimmer
 Neubauwohnungen
 an ruhiger und zentraler Lage. Die Wohnungen sind
 behindertengerecht und mit einem Lift erschlossen.
 Nähere Angaben erhalten Sie unter 071 /460 22 66
 oder
 www.rofenstrasse.ch

Della Polla GmbH, Amriswilerstr. 51, Romanshorn

**Der nächste
 Bischofszeller-Marktplatz
 erscheint am
 27. April 2015**

9223 Schweizersholz,
 Kenzenaustr. 8

zu verkaufen

**Wohnhaus mit
 Ökonomiegebäuden**

3185 m² Wohn-Gewerbefläche
 7377 m² Landwirtschaftsland

Anfragen: 078 601 47 11
 walter.bollier@bluewin.ch

Zu Vermieten Waldkirch Büntstrasse 1

**Sonnige
 4½ - Zimmer-Wohnung 2. OG**

Einbauküche mit Granitabdeckung, Glaskeramik-Kochfeld,
 Geschirrwashmaschine,
 Parkettboden im Wohnbereich, Kabel-TV, Balkon,
 neben Schule und Bushaltestelle, mit schöner Aussicht,
 10 Min. zu Autobahn Gossau
 Miete Fr. 980 + NK Garage Fr. 105

Auskunft erteilt 071 333 33 63 oder 071 433 11 75

Geschäftsaufgabe Schnitt & Style by Fränzi

Wie viele bereits von mir persönlich erfahren haben, werde ich per 25. April 2015 meinen Coiffeursalon an der Marktgasse 24 aufgeben.

Mit Wehmut musste ich mich aus gesundheitlichen Gründen zu diesem Schritt entschliessen.

Aus diesem Grund lade ich meine Kundschaft zu einem kleinen Umtrunk ein.

Samstag, 25. April 2015
um 15.00 bis 18.00 Uhr

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei meiner treuen Kundschaft für das Vertrauen und die Wertschätzung während der letzten zweieinhalb Jahre bedanken. Mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Franziska Meli

Kräuterwanderung im April

Die nächste Kräuterwanderung findet am Sonntag 19. April 2015 um 10.00 Uhr bei der alten Thurbrücke Bischofszell statt.

Während einer rund 2-stündigen leichten Wanderung erfahren die Teilnehmer Mystisches, Heilendes und Kulinarisches über Wildkräuter. Gemeinsam erkunden wir die nähere Umgebung und gewinnen einen Eindruck von der Vielfalt der so genannten «Unkräuter». In erster Linie interessieren uns heute die Frühlingskräuter. Kräuter zum Entschlacken, Reinigen, um die Frühjahrsmüdigkeit aus dem Körper zu vertreiben. Auf der Wanderung lassen sich das eine oder andere Kraut für den nächsten feinen Salat sammeln.

Das Angebot richtet sich an Personen, die sich mit der eigenen Gesundheit und der Natur auseinander setzen möchten und die wertvollen Schätze in der nächsten Umgebung für sich nutzen wollen.

Ich, Erika Huber, Kräuterfrau mit Leib und Seele, freue mich auf möglichst viele Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer. Die Wanderung findet bei jeder Witterung gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 15.– statt.

Auskunft und Anmeldung: Erika Huber,
Zihlstrasse 4, 8575 Bürglen
Telefon: 071 622 71 86
E-Mail erika.huber2@bluewin.ch

Erika Huber



bischofszell.ch



ZU VERMIETEN
ab 01. April 2015

Bürraum 30 m²

mit separatem WC Zugang

inkl. Mitnutzung Sitzungszimmer im 1. OG

2. OG Kornhalle
Bahnhofstrasse 5

Miete Fr. 700.-- / Monat

inkl. Nebenkosten

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit, Bischofszell
Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Ersatzmitglied «Vertretung Mieterschaft» für die Schlichtungsbehörde für Mietsachen, 9220 Bischofszell

Auf Ende der aktuellen Amtsperiode wird die bisherige Amtsinhaberin «Vertretung Mieterschaft» der Schlichtungsbehörde für Mietsachen der Stadt Bischofszell per 31. Mai 2015 von ihrem Amt zurücktreten.

Für die neue Amtsperiode 2015 – 2019 suchen wir daher eine Persönlichkeit, welche selbst Mieter-/Mieterin ist und ihren Wohnsitz in Bischofszell hat.

Vorzugsweise bringen Sie für diese Aufgabe bereits Kenntnisse im Mietwesen mit. Natürlich werden Sie in allen Belangen in Ihrem neuen Aufgabenbereich von den bestehenden Mitgliedern sowie dem Sekretär der Schlichtungsbehörde jederzeit aktiv unterstützt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, sich mit dem Sekretär der Schlichtungsbehörde in Verbindung zu setzen.

Schlichtungsbehörde für Mietsachen

Franco Capelli
Bahnhofstrasse 5
9220 Bischofszell
Telefon 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch



Neu für alle unter 26 Jahren: Mehr erleben. Mehr profitieren.

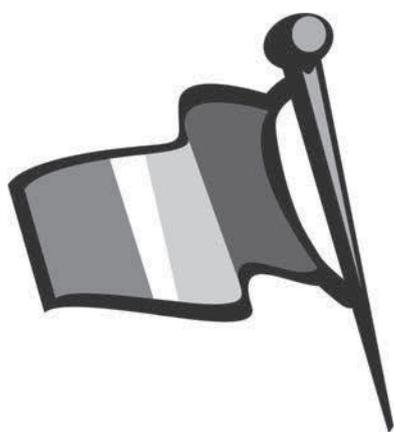
Mit YoungMemberPlus erhalten Sie bis zu 50% Rabatt auf viele Freizeitaktivitäten. Zudem profitieren Sie vom Vorzugszins, von kostenloser Kontoführung und gratis VPAY-Karte und PrePaid MasterCard.

www.raiffeisen.ch/youngmemberplus



CHF 50.00 geschenkt für Eröffnung mit V-Paykarte und E-Banking
Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

RAIFFEISEN



Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Meldung von Tagespflegeverhältnissen

Die Pflegekinderverordnung des Bundesrates (PAVO) sieht eine Meldepflicht für die Tagespflege vor. Demnach müssen sich Personen, die gegen Entgelt regelmässig tagsüber Kinder unter zwölf Jahren betreuen, bei der zuständigen Behörde melden. Im Kanton Thurgau ist das Departement für Justiz und Sicherheit (DJS) bzw. die ihm angegliederte Pflegekinder- und Heimaufsicht (PHA) für die Entgegennahme solcher Meldungen und die Aufsicht über Tagespflegeverhältnisse zuständig. Beschränkt sich die Tagespflege auf verwandte Kinder, z.B. Enkelkinder, ist keine Meldung erforderlich.

Weitere Informationen sowie Unterlagen finden sich unter:

www.djs.tg.ch/pflegekinder

Departement für Justiz und Sicherheit Pflegekinder- und Heimaufsicht

Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld

Tel.: 058 345 73 60

pflegekinder@tg.ch

Besichtigung Musterwohnung im Weid II in Bischofszell

An der Niederbürerstrasse in Bischofszell entstehen komfortable Mietwohnungen mit gehobenem Ausbaustandard mit nicht alltäglichem Ambiente. Gut ausgestattete Küchen, wertvolle Parkettböden, grosszügige Bäder und grosse Balkone lassen keine Wünsche offen.

Bauherr der Liegenschaft mit 2.5, 3.5 und 4.5 Zi. Wohnungen ist die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft St. Gallen. Obwohl die Häuser teilweise noch im Rohbau sind, ist die Vermietung durch die ACKERMANNWANNER AG voll im Gange.

Einige Wohnungstypen sind bereits vermietet, von anderen Wohnungstypen sind nur noch wenige verfügbar. Ab dem 1. Mai 2015 beziehen die ersten Mieter ihr neues Zuhause.

Wenn auch Sie zum Frühling Lust auf eine schöne Neubauwohnung haben, informieren Sie sich über das Angebot. Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterwohnung, die am Freitag 17. April 2015 von 16 – 18 Uhr zur Besichtigung offen steht. Frau

Gabriele Maassen freut sich auf Ihren Besuch oder auf eine Terminvereinbarung unter 071 447 88 77.

Gabriele Maassen



Anzeige

Neues Wohnerlebnis in Bischofszell Weid II

Wir wecken Frühlingsgefühle!

- Sie haben Lust auf eine neue Küche?
- Sie wünschen sich eine eigene Waschmaschine / Tumbler?
- Sie träumen von grossen Fenstern und hellen, luftigen Räumen?
- Sie möchten den Sommer auf Ihrer grossen Terrasse geniessen?

Dann wird es Zeit für einen Wohnungswechsel!

Mieten Sie Ihr neues Zuhause an der Niederbürerstrasse 39 - 40 in Bischofszell. 3.5 ZWG ab CHF 1'200 netto.

(Infos, Preise und Wohnungsgrössen unter www.ackermannwanner.ch)

Besichtigen Sie unsere Musterwohnung unverbindlich

Freitag, 17. April 2015 von 16 – 18 Uhr

oder vereinbaren Sie einen Termin: Gabriele Maassen Tel. 071 447 88 77

Kirchgemeinde erzielt Spende in Rekordhöhe

Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil sammelte 2014 für die Aktion «s'Läbe teile» 178'078.50 Schweizer Franken. Das ist ein neuer Rekord. Die Spendengelder kommen verschiedenen Empfängern in der Schweiz und im Ausland zugute.

Die Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil zeigt sich vom Spendenrekord begeistert. «Wir sind sehr dankbar für die grosse Spendensumme. Es ist schön, dass wir damit bedürftige Menschen in aller Welt unterstützen können», sagt Vreni Edelmann Dietrich, Pflegerin der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil. Zudem freut sie sich darüber, wie grosszügig und solidarisch sich die Gemeindeglieder mit notleidenden Menschen zeigen.

Zielsumme übertroffen

Die Jahreszielsumme für 2014 betrug 120'000 Schweizer Franken. Mit dem Betrag von über 178'000 Schweizer Franken wurde dieses Ziel weit übertroffen. Schon in den vergangenen Jahren kamen für die Aktion «s'Läbe teile» erfreuliche Summen zusammen. 2013 waren es 173'091.60 Schweizer Franken, ein Jahr zuvor 147'235.45. Edelmann Dietrich ist überzeugt, dass die Spenden viel bewirken. «Wir arbeiten mit Hilfsorganisationen vor Ort zusammen. Zudem besuchen Mitarbeitende von uns regelmässig Em-



Freuen sich über den Spendenrekord: Vreni Edelmann Dietrich, Pflegerin der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil und Daniel Zaugg, verantwortlich in der Kirchenvorsteherschaft für die Bereiche «Mission» und «Evangelisation»

pfängerinnen und Empfänger der Spenden. So können sie sich vor Ort ein Bild machen, wie die Gelder genau eingesetzt werden.» Darüber hinaus unterstützen die Gemeindeglieder Notleidende mit Gebeten.

Unterstützung seit 1992

Edelmann Dietrich hofft, dass auch in diesem Jahr erfreuliche Spendenzahlen zusammenkommen. Sie verweist zudem darauf, dass die Spenden zu 100 Prozent von den Steuern abziehbar sind.

Mit der Aktion «s'Läbe teile» fördert die Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil seit 1992 gezielt Projekte in der Schweiz und weltweit. Davon profitieren Menschen in Pakistan, im Nahen Osten, in Südamerika und an anderen Orten. Über 1,4 Million Franken konnten bisher weitergeleitet werden. Mit den Spenden werden zum Beispiel Schulen, die Nahrungsmittelversorgung, aber auch Projekte in der Schweiz gefördert.

Benjamin Anderegg

Jahresversammlung der vitaswiss Bischofszell und Umgebung

Wie immer im März fand im Restaurant Eisenbahn die Jahresversammlung der vitaswiss Bischofszell und Umgebung statt. 56 Mitglieder und Gäste, darunter Verbands-Ehrenmitglied Hans-Rudolf Locher aus Speicher, genossen vor dem geschäftlichen Teil das feine Nachtessen. Vreni Salzmann leitete zügig durch die Versammlung. Jahresbericht und Jahresrechnungen wurden einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Marlis Zimmermann hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand frühzeitig bekanntgegeben. Die übrigen 5 Mitglieder wurden in globo mit grossem Applaus wieder gewählt: Claudia Brandes, Margrit Heiniger, Vreni Salzmann, Rita Schilling, Maya Tischhauser; auch die beiden Revisorinnen Claire Germann und Erika Singer.

Anschliessend liess Wanderleiter August Forster das vergangene Vereinsjahr in Bildern wieder aufleben.

Die vitaswiss – ehemals Volksgesundheit Schweiz – Sektion Bischofszell und Umgebung bietet folgendes an:

Turngruppe Donnerstag 09 – 10 Uhr in der Bitzihalle

Turngruppe Freitag 19 – 20 Uhr untere Turnhalle Hoffnungsgut



Wandergruppe, jeden 1. oder 2. Mittwoch des Monats gemäss Wanderprogramm.

Interessierte sind zum Schnuppern und Mitmachen herzlich eingeladen. Auskunft erteilt Vreni Salzmann.

Vreni Salzmann

Handänderungen Monat Februar und März 2015

Verkäufer: Weber Claudio, Hauptwil
Käufer: Karalic-Salihagic Fuad und Aida, Bischofszell
Grundstück: Nr. 1297
Ortsbezeichnung: Lätte
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Meile-Büchel Agnes Erben, Uster
Käufer: Smajovik Elvis, Wittenbach
Grundstück: Nr. S57
Ortsbezeichnung: Sattelbogenstrasse 7
Gebäude / Land: 3-Zimmerwohnung

Verkäufer: Soller Markus, Bischofszell
Käufer: De Cataldo Consulting GmbH, Bischofszell
Grundstück: Nr. 774
Ortsbezeichnung: Espenweg 5a
Gebäude / Land: Werkstatt / Magazin

Verkäufer: Bolliger Armin's Erben, Bischofszell
Käufer: Bolliger Stefan, Bischofszell
Grundstück: Nr. 315
Ortsbezeichnung: Espenstrasse 25
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Rüttimann Willi, Plainfaing (F)
Käufer: Häfeli Marcel, Arbon
Grundstück: Nr. 3091
Ortsbezeichnung: Dorfstrasse 44
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Schmidt AG Postauto und Garage, Oberbüren
Käufer: Stadt Bischofszell
Grundstück: Nr. 933
Ortsbezeichnung: Schützengütlistrasse 7
Gebäude / Land: Postautogarage

Verkäufer: Senn-Hürlimann Walter und Christiane, Sulgen
Käufer: Lüthi-Suter Sven und Nadine, Halden
Grundstück: Nr. 3008
Ortsbezeichnung: Mittelhalde
Gebäude / Land: Land, Wald

Verkäufer: Hefti Andreas, Bischofszell
Käufer: Strässle-Baumann Michael und Cornelia, Bischofszell
Grundstück: Nr. 1974
Ortsbezeichnung: Fabrikstrasse 17
Gebäude / Land: Teil Wohnhaus Nr. 214

Verkäufer: Berlinger Felix, Bischofszell
Käufer: Berlinger Iwan, Bischofszell
Grundstück: Nr. 1978
Ortsbezeichnung: Gihl
Gebäude / Land: Land

*Bischofszell, 19. März 2015
Grundbuchamt Bischofszell,
Louis Brüscheweiler*

Anzeige



GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Schönenberg - EFH mit Einliegerwhg.

6½ Zi. und 3½ Zi.: modern - grosszügig - neuwertig - gepflegt - sofort einziehen!
Wfl. ca. 307m², Bj. 2008, Gfl. 910m².
Kaufpreis auf Anfrage

Telefon: 071 677 50 03
www.goldinger.ch



An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge. Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Welcher Beruf steckt dahinter?



Antwort auf der nächsten Seite

«mitenand» einen Zirkusnachmittag erleben

Welches Kind träumt nicht davon mal Artist sein zu dürfen! Es duftet nach Popcorn und leise Musik ist zu hören. Die Seiltänzerin balanciert auf dem Seil, der Jongleur wirbelt Bälle und Keulen durch die Luft, der Einradfahrer radelt über die Manege und der Schlangemensch verbiegt sich, dass man nicht mehr weiss, wo bei ihm hinten und vorne ist. Eine Gruppe Trampolinspringer wirbeln mit waghalsigen Sprüngen durch die Luft und die grazile Trapezkünstlerin lässt das Publikum stauen.

Wir von der Gruppe «mitenand» bieten Euch Kindern (jeden Alters) einen Nachmittag an, um verschiedene Zirkusdisziplinen mal auszuprobieren. Zusammen mit Euren Mamis, Grosis oder Gottis etc. dürft ihr euer Können testen nach Lust und Laune.

Wann: 6. Mai, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Wo: Turnhalle Schulhaus Hoferberg
Kleidung: Turnkleider und Turntäppeli (oder Barfuss, Abs-Socken etc).

Kosten: Fr. 10.– pro Kind, für Mitglieder «mitenand» Fr 5.– pro Kind

Anmeldungen bis 4. Mai an:
Sandra Beeler, 071 422 64 63 oder
sandra.ladner@bluewin.ch

Wir freuen uns über viele Artisten und Artistinnen.

Fürs «mitenand» Sandra Beeler



Der Pflasterer Armin Bölsterli

Er braucht gute Pölsterli bei seiner Arbeit auf den Knien. «Ob er gesündigt habe» fragt ihn eine Passantin augenzwinkernd. Nein, diese Arbeit ist für Armin keine Strafe, im Gegenteil. Innerhalb seiner 3-jährigen Strassenbaulehre hat er das Pflästern schon gelernt und gern und gut gemacht. «Der Stein muss passen, das ist das Wichtigste», meint Armin. «Meistens sind es kaputte, oder lockere Steine, die ich entfernen und durch Neue ersetzen muss. Der neue Stein sollte gut klemmen, sonst wackelt alles mit der Zeit». Er wird mit ungewaschenem Sand eingesetzt, nicht zu hoch und nicht zu tief, festge-

stampft, nochmals eingesandet und zuletzt mit Wasser eingeschwämmt. Seit er beim Werkhof im Strassenbau und -unterhalt angestellt ist, übernimmt er diesen Spezialjob sehr gerne. Er hat auch nochmals eine Zusatzausbildung absolviert und ist jetzt Spezialist. Er kennt viele Stellen, denen er sich in Randzeiten widmet. Seine Werkzeuge, Pflastererhammer, Spitzeisen und Fäustel sind nie weit. Das alte Handwerk ohne Maschinen macht auch den «Stiften» Spass, erzählt Armin Bölsterli. Seine Freude an der Arbeit springt hinüber. «Sie können üben und ganz schnell etwas Handfestes selbständig machen».



Ca. einen Zwölftel seiner Arbeitszeit verbringt er mit dieser Aufgabe. Im Frühjahr müssen Frost- und Schneeräumschäden behoben werden, nach der Rosenwoche gibt es immer was zu tun und im Herbst haben wir eher genügend Zeit für solche Ausbesserungsarbeiten.

Ein Traum für ihn ist es, mal ein Bild pflästern zu dürfen – wie zum Beispiel das Bischofszeller Wappen im Belag der Gerbergasse. Wir wünschen ihm die Gelegenheit.

Charlotte Kehl



Hinter den Kulissen des Historischen Museums

Bischofszell:

Flasche Himbeersirup, Objekt Nr. 14106, ist inventarisiert

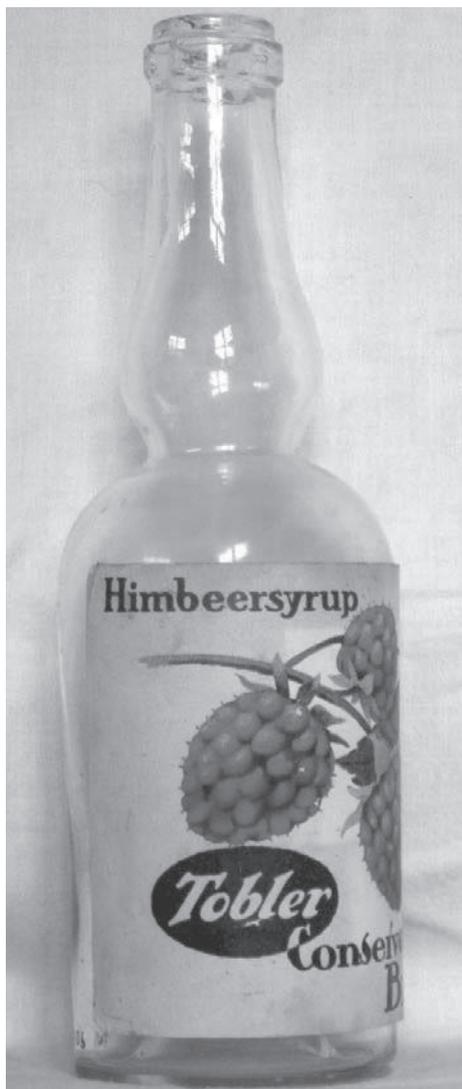
«Der Himbeersirup ist als gute Ware zu beurteilen, er scheint in zweckmässiger Weise hergestellt zu werden.» So wurde die Qualität des Produktes der jungen Bischofszeller Firma in einem Bericht anlässlich eines Kontrollbesuchs aus Frauenfeld 1910 beurteilt.

Die Statuten der Konservenfabrik Bischofszell Tobler & Co. A.G. von 1913 beschreiben den Zweck der Gesellschaft als «Fabrikation von Konserven aller Art». Den Anfang machte die Firma von David Tobler (1880–1933) im Herbst 1906 mit der Herstellung von Dörrobst, hauptsächlich «amerikanische Dampfpäpfel» und Dörrgemüse (v. a. getrocknete Birnen). Kurz darauf folgte die Produktion von Konfitüren und Sirupe. Milch, Gemüse und Fleisch wurde auch zu Konserven, also zu lange haltbaren Nahrungsmitteln, verarbeitet.

Anfangs machte David Tobler vieles selber. Um finanziell erfolgreich zu sein, waren jedoch mehr Angestellte, grössere Fabrikationsräume und teure Maschinen nötig. Doch wie kann aus einem saisonal ausgerichteten ein ganzjähriger Betrieb entstehen? Eine eigene Büchsenmacherei für den Winterbetrieb war die logische Folge.

Während der Hochsaison entstielten Schulklassen Beeren, in Heimarbeit wurden Bohnen von ganzen Familien gefädelt, bis zu 50 Festangestellte zählte der Betrieb in den ersten 35 Jahren. Seit 1945 gehört die von Tobler aufgebaute Firma der Migros und trägt heute den Namen Bischofszell Nahrungsmittel AG (Bina) und bietet rund 850 Personen einen Arbeitsplatz.

Der Sirup selbst ist getrunken, übrig bleibt die Verpackung, in diesem Fall eine Glasflasche. Diese Flasche gelangte 2014 als Neuzugang in die Sammlung des Historischen Museums Bischofszell. Seit einigen Monaten ist das Museum an einer Arbeit, deren Notwendigkeit schon vor 50 Jahren in einem Vorstandsprotokoll festgehalten wurde: Die Sammlung muss sachgemäss inventarisiert werden. Nur so ist es möglich zu wissen, welche Objekte vorhanden sind. So kann besser über die Annahme oder den Kauf eines neuen Objektes entschieden werden. So sind Objekte für eine Sonderausstellung überhaupt nutzbar. So



ist ein Überblick über die Sammlung möglich, so bleiben Informationen für die nächsten Generationen von Mitarbeitenden erhalten.

Doch was bedeutet «Inventarisieren» heute? Damals wurden Karteikarten beschrieben, heute sind komplexe Datenbanken zu füttern. Diverse Felder werden gefüllt: Beim Objekt Nr. 14106 ist in Kurzform Folgendes zu lesen: Bezeichnung: Flasche, Glasflasche, Sirupflasche; Masse: Höhe 18 cm, Durchmesser 5 cm; Material: Glas, Papier; Datierung: 1910 – 1945; Beschriftung: Himbeersirup / Sirup de Framboises / Tobler Conserven Bischofszell; handschriftlich mit Bleistift: 1.10. Diese Zahl weist auf den Verkaufspreis hin, Fr. 1.10 für ca. 2 dl Sirup. Im Datensatz ist ein Foto eingefügt und das Objekt, also die Flasche, wird mit der Objekt Nummer angeschrieben.

Das Wort Sirup kommt aus dem Arabischen (sarab) und bedeutet ganz einfach «Trank». Der «Sirupus» wurde im Mittelalter nicht den europäischen Kindern vorgesetzt, sondern galt als «süsser Heiltrank». Bei den Mengen an Sirup, die viele von uns als Kind getrunken haben, dürften wir gar nicht mehr krank werden... Sirup entsteht z. B. durch Kochen zuckerhaltiger Flüssigkeiten wie Zuckerwasser, Fruchtsäften oder Pflanzenextrakten. Beim Fruchtsirup werden die Früchte mit etwas Wasser aufgekocht, die gesiebte Flüssigkeit wird mit Zucker vermischt und erneut aufgekocht. Sehr beliebt ist Himbeersirup, das wusste schon David Tobler. 1917 kostete ein Liter in der Glasflasche Fr. 2.25. Im Vergleich, für 60 Rappen war ein Kilo Vollbrot oder für 30 Rappen ein Liter Milch, direkt ans Haus geliefert, erhältlich.

Die Flasche (Objekt Nr. 14106) und einige Dokumente sind ab Sonntag, 3. April, im Historischen Museum Bischofszell, von 14 bis 17 Uhr, zu besichtigen.

Wie an jedem ersten Sonntag im Monat – es ist Kuchenonntag – stehen am 3. April in der Kaffeestube selbstgebackene Kuchen der Freiwilligen der Museumsgesellschaft für die Besucherinnen und Besucher bereit.

Alexandra M. Rückert, Kuratorin

Chorcafe zuTisch am 4. April vom Singkreis Hohentannen Bischofszell

Nach den erfolgreichen Unterhaltungsabenden in der Hirschenschür bringt der Singkreis Hohentannen Bischofszell sein Programm «Best of» noch einmal zu Gehör. Das Konzert findet am Ostersonntag, dem 4. April um 15 Uhr im Bistro zuTisch an der Marktgasse 5 in Bischofszell statt. Ein Besuch der Osterbrunnen lässt sich so bestens mit einem kurzen Konzertgenuss mit Kuchen und Kaffee verbinden.

Das Liedprogramm enthält die beliebtesten musikalischen Rosinen der letzten drei Unterhaltungsabende und ist auch ein Dank an die Dirigentin Stefanie Aouami, die den Chor leider verlässt. Am Klavier sitzt als bewährter Begleiter Andreas Bung. Bei freiem Eintritt wird gerne eine Kollekte entgegen genommen.

Für den Singkreis: Wolfgang Binzegger

Infos aus unserer Schule – S'COOL INFOS Bruggfeld

Besuchswoche

Begegnungsapéro

Vom 09. bis 13. März standen die Unterrichtsräume der Sekundarschulen in Bischofszell für Besuche von Eltern, Geschwistern und weiteren Interessierten offen. Die Lehrpersonen im Bruggfeld haben sich über die Besuche gefreut. Wie in den vergangenen Jahren wurde sehr unterschiedlich besucht. In den ersten Tagen tröpkelten Besucherinnen und Besucher eher bescheiden in die Lektionen, welche wie gewohnt gemäss Stundenplan abgehalten wurden.

Ab Mitte Woche durften jedoch bedeutend mehr Eltern registriert werden. Am Donnerstag, als dann in und über die Pause hinaus Darbietungen der Schülerinnen und Schüler den Alltag auflockerten, war der Aufmarsch gross.

Gleichentags luden die Mitarbeitenden des Bruggfelds zum bereits zur Tradition gewordenen Begegnungsapéro ein. Die Organisatoren waren sehr zufrieden mit der grossen Anzahl interessierter Personen. Neben vielen Eltern haben vor allem auch weitere Familienangehörige und ehemalige Bruggfelderinnen und Bruggfelder den Weg in die Schule gewählt. Auch dieser eher gesellige Anlass war dann geprägt von Darbietungen aus dem Musikunterricht. Daneben durften die Schüler-



Projektarbeiten aus Holz – daneben wurden auch Metallarbeiten gefertigt, Kleider genäht und weitere Themen bearbeitet



Künstlerinnen und Künstler aus dem Bruggfeld begeisterten am Begegnungsapéro

innen und Schüler anlässlich einer Modenschow ihre Kleidungsstücke und Accessoires zeigen, die im textilen Werken oder während der Projektwoche im Februar gefertigt wurden. Auch die weiteren Resultate aus dieser Projektwoche waren während der ganzen Woche an einer Ausstellung zu bestaunen.

Martin Herzog

Sicherheitsgefährdung durch Elterntaxis

Geschätzte Eltern

Wir erlauben uns, Sie auf die Problematik des Zufuhr- und Abholdienstes durch Elterntaxis aufmerksam zu machen. In den letzten Monaten hat der Shuttledienst an der Sonnenstrasse und auf dem Sonnenweg massiv zugenommen. Zu Beginn und am Ende des Unterrichtes halten Fahrzeuge an neuralgischen Punkten (Kreuzungen, Abbiegungen, Einfahrten) an. Diese Verkehrsbehinderungen gefährden übrige Kinder und Jugendliche, welche entweder zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

In Rücksprache mit den Verantwortlichen der Stadt Bischofszell und der Kantonspolizei Thurgau weisen wir Sie auf Artikel 37 Absatz 2 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG 741.01) hin. Demnach dürfen Fahrzeuge nicht angehalten oder aufgestellt werden, wo sie den Verkehr behindern oder gefährden. Zudem ist es unter-

sagt, auf Strassenverzweigungen sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5m von der Querbahn anzuhalten. Deshalb werden ab sofort alle Elterntaxis erfasst. Zuwiderhandlungen können durch die Polizei gebüsst werden.

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, auf Shuttledienste zu verzichten. Erinnern Sie sich noch, was Sie als Kind auf Ihrem Schulweg alles erleben konnten? – Der Schulweg ist eine ganz wichtige Erlebniswelt.

Das Kind macht sich auf dieser «Entdeckungsreise» mit einer weiteren Umwelt vertraut, schliesst Freundschaften, trägt Konflikte aus. Dies ist eine entscheidende Phase in der Entwicklung Ihres Kindes: Es erlernt in der Gruppe mit gleichaltrigen Kindern die sozialen Fähigkeiten, die es im Zusammenleben mit anderen braucht. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese Erfahrungen.

Wir wünschen Ihrem Kind einen erlebnisreichen Schulweg mit vielen entdeckungsfreudigen Augenblicken!

*Volksschulgemeinde Bischofszell
Jean-Philippe Gerber, Schulleiter*



SVKT Bischofszell: 76. Jahresversammlung

Am Dienstagabend, 10. März 2015, läutet kurz nach 19.30 Uhr die Glocke und die Präsidentin, Marie-Claire Hug, kann die Jahresversammlung im Saal des Restaurants Eisenbahn eröffnen. Mit den Worten «Ihr habt euch auf den Weg gemacht und seid hier am Ziel angekommen!» begrüsst sie alle anwesenden Frauen herzlich und gibt gleichzeitig das neue Jahresmotto bekannt: «Der Weg ist das Ziel». Wenige Frauen mussten sich für den Abend entschuldigen. Im Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder werden Kerzen angezündet und die Anwesenden gedenken ihrer in Stille.

Nach dem feinen Abendessen kann mit der eigentlichen Versammlung begonnen werden.

Im besinnlichen Teil macht sich Heidi Züst Gedanken über «Besinnen – Nachdenken – Über den Sinn des irdischen Lebens nachdenken». Sie ermuntert die Anwesenden, im Vertrauen auf Gott jeden Tag neu zu wagen.

Die einzelnen Traktanden werden sehr speditiv behandelt. Fünf Frauen haben aus unterschiedlichen Gründen ihren Austritt aus dem Verein gegeben; Neueintritte können leider keine verzeichnet werden.

Mit grosser Freude kann die Präsidentin Brigitte Anderwert ehren, die vor 20 Jahren der Gruppe Volleyball beigetreten ist. – Dass eine Trainerin 20 Jahre einem Verein die Treue hält, hat Seltenheitswert. Mit Stolz und grosser Freude dankt die Präsidentin Corinne Müller für ihr tolles Engagement.

Die Präsidentin informiert, dass sich der ganze Vorstand für weitere zwei Jahre zur Verfügung stellt und dass Edith Simmen zugesagt hat, das freigewordene Amt der



Revisorin zu übernehmen. In drei Wahlgängen werden die Präsidentin, die übrigen Vorstandsmitglieder und die Revisorinnen mit grossem Applaus bestätigt. Die Präsidentin bedankt sich bei allen Frauen, die sich für den Verein engagieren.

Spannend wird es, als die Präsidentin von einer «Perle» spricht, die immer wieder in die Presche springt und auf die sie sich voll verlassen kann. Die Rede ist von Rosi Wittwer, die immer dann da ist, wenn eine Vorturnerin ausfällt. Mit grosser Freude überreicht ihr die Präsidentin ein Zeichen des Dankes und alle Anwesenden applaudieren mit einem langanhaltenden, tosenden Applaus.

Da keine weiteren Anliegen anstehen, schliesst die Präsidentin die Versammlung mit dem Gedanken von Lao-Tse: «Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg!»

Mit lebhaftem Plaudern klingt der Abend gemütlich aus.

Marlise Grob



Standort Getränkekarton-Sammelcontainer

In der letzten Ausgabe des Bischofszeller Marktplatzes hat die BINA vom ersten Getränkekarton-Sammelcontainer berichtet. Da der Standort nicht im Text enthalten war, teilen wir mit, dass für das Recycling von Getränkekartons die Bischofszell Nahrungsmittel AG (BINA) den Sammelcontainer im BINA-Shop, Nordstrasse 12 in Bischofszell aufgestellt hat.

Öffnungszeiten BINA-Shop

Montag bis Freitag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag, 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Anzeige



Storen
Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfallläden
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen

Altpapier- sammlungen Bischofszell 2015

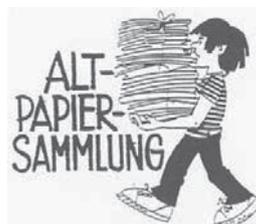
Nächster Termin:
25. April

13. Juni

29. August

31. Oktober

12. Dezember



Jahresversammlung Gewerkschaft Unia, Sektion Thurgau vom 5. März 2015

Die Ortsgruppe Amriswil-Bischofszell der Unia Sektion Thurgau hielt ihre diesjährige Jahresversammlung im Restaurant «Caprese» (Hotel Le Lion) in Bischofszell ab. Der Wegzug der bisherigen Präsidentin Pia Schmidt Trentin aus Bischofszell machte eine Ersatzwahl in den Vorstand nötig. Nebst den üblichen Traktanden durften auch einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft geehrt werden. Eröffnet wurde die Versammlung mit einem gemeinsamen Nachtessen und abgeschlossen mit einem kleinen Lotto.

Durch die Versammlung führte Vize-Präsident Konrad Koster. Er durfte die anwesende Präsidentin Pia Schmidt und ein volles Säali mit Mitgliedern samt Begleitung, sowie Kantonsrat Jakob Auer von Arbon und Sektionssekretär Erich Kramer von Kreuzlingen begrüssen.

Pia Schmidt gab ein letztes Mal den Jahresbericht der Gruppe Amriswil-Bischofszell ab. Sie sagte, es sei ihr nicht schwer gefallen, die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaft Unia zu verlassen. Für die Hilfsbereitschaft und die Unterstützung, die sie erfahren hat, bedankte sie sich deshalb ganz herzlich. Da es nicht leicht sei, für Gremien und Aufgaben in der Gewerkschaft Leute zu finden, insbesondere Frauen, machte sie den Anwesenden Mut, sich doch zu melden. Nur eine Gewerkschaft mit aktiven Mitgliedern könne ihre Ziele erreichen. Sie zitierte dazu den Spruch: Gewerkschaftsarbeit ist ein Marathon und kein 100 Meter Sprint. Sektionssekretär Erich Kramer bezeichnete das vergangene Jahr aus gewerkschaftlicher Sicht als «normal». Da 2014 keine Teuerung zu verzeichnen war, waren die Lohnverhandlungen schwierig und es gab nur geringe Lohnanpassungen. Zur Mindestlohninitiative sagte Erich Kramer, dass diese indirekt auch positive Aus-



wirkungen gehabt habe. Die breite Diskussion um den Mindestlohn habe dazu geführt dass diverse Firmen und Branchen tiefe Löhne erhöht hätten. Trotzdem, die Lohnschere gehe immer noch weiter auseinander und dagegen sei anzukämpfen. Auch gegen die weitere Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten kämpfe die Unia im Interesse des Verkaufspersonals weiter.

Verabschiedung und Ersatzwahlen

Der zurücktretenden Präsidentin Pia Schmidt, welche auch noch diverse andere Funktionen in der Gewerkschaft Unia inne hatte, wird von Konrad Koster der beste Dank ausgesprochen.

Als Nachfolgerin in den Gruppenvorstand wird einstimmig Frau Ingrid Rutz von Kradolf gewählt. Sie bringt als Präsidentin einer Personalkommission bereits Erfahrung in gewerkschaftlichen Belangen mit und wird mit Applaus begrüsst.

Das Präsidium bleibt für dieses Jahr aber vakant. Die Gruppe wird durch den Vize-

Präsidenten Konrad Koster geleitet der diese auch im Sektionsvorstand vertritt.

Ehrung langjähriger Mitglieder

An der Versammlung dürfen verschiedene Kollegin und Kollegen den Dank und ein Präsent für ihre Treue zur Gewerkschaft entgegennehmen

Die reibungslos verlaufene Versammlung findet ihren Abschluss mit einem Lotto für das Billi und Hermann Platzer einige Preise organisiert haben.

Willi Schildknecht

Fit Gym / Turnen in Bischofszell

In der Hoffnungsgut Turnhalle in Bischofszell wird aktiv bewegt. Die SeniorInnen turnen jeden Mittwochnachmittag (ausser Schulferien) von 14.00 – 15.00 Uhr. Das Training verbessert Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht und die Reaktion. Die Übungen werden den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Das Training macht Spass und auch gesellschaftliche Kontakte werden gepflegt.

Das Turnen wird von Pro Senectute Thurgau organisiert und von ausgebildeten Sportleiterinnen erteilt. Ein kostenloses Schnuppern ist jeder Zeit möglich. Die Lektion kostet CHF 5.– (mit Abo günstiger). Auskunft erteilt Rosmarie Fontanive Tel. 071 422 39 83 oder Pro Senectute Thurgau 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*



Bischofszeller Marktsaison 2015

Saison-Eröffnung

Wochenmarkt

Wochenmarktsaison 2015

Jeden Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
auf dem Grubplatz
Markt-Beizli in der Kornhalle



28. März

08.30 – 15.30 Uhr
Ostermarkt mit Eröffnung
Osterbrunnen



25. April

Der Hund – Dein treuer
Begleiter

SKB Bischofszell



30. Mai

Anstich Rosenbier

MarktgassMarkt
09.00 Uhr – 14.00 Uhr
(nur bei schönem Wetter)



20.–21. Juni

Rosen- und Spezialitäten-
markt



26.–28. Juni

Rosen- und Spezialitäten-
markt



22. August

Tag der Kinder

- Tauschbörse
- Spieleparcours



26. September

Entrümpeln macht Spass



31. Oktober

herbstlicher Kürbiszauber
mit Wettbewerb



21. November

Das war 2015
heisse Marroni und Glühwein

ROSENSTADT IM THURGAU
Marktkommission Bischofszell • Tel. 071 424 24 56 • www.bischofszell.ch



Ostermarkt:

Endlich ist es wieder so weit. Die warmen Temperaturen kündigen unaufhaltsam den Frühling an. Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass am Samstag, 28. März; ab 08.30 Uhr der Wochenmarkt mit dem traditionellen «Ostermarkt» in die Saison 2015 startet.

Dieser wird parallel mit der Eröffnung der Osterbrunnen von 08.30 – 15.30 Uhr durchgeführt.

Auch in diesem Jahr lassen es sich die Mitglieder der Marktkommission nicht nehmen und werden persönlich im Marktbeizli den ganzen Tag als Servierpersonal für Sie da sein.

Wochenmarktsaison 2015

Mit dem Start am 28. März wird der Wochenmarkt jeden Samstag (von 08.30 – 12.00 Uhr) bis 21. November 2015 durchgeführt.

Die Marktkommission freut sich, auch in diesem Jahr der Bevölkerung, jeweils am letzten Samstag im Monat, interessante Themenmärkte präsentieren zu dürfen. Detailinformationen können dem abgedruckten Flyer 2015 entnommen werden. Der Flyer wird zusätzlich in den Fachgeschäften- und Restaurants von Bischofszell aufgelegt.

*für die Marktkommission
Franco Capelli, Marktchef*



Hauptversammlung Dorfverein Schweizersholz

Zur zwanzigsten Hauptversammlung des Dorfvereins Schweizersholz wurden die Mitglieder ins Restaurant «Muggensturm» in Bischofszell zu einem Imbiss eingeladen. Präsidentin Ursula Kreienbühl konnte dazu eine volle Gaststube an Mitgliedern begrüssen. Der Rücktritt der Rechnungsrevisoren sowie von Vorstandsmitglied Fredy Keller machten dieses Jahr Ersatzwahlen nötig. Die Rechnung 2014 und auch das Budget 2015 weisen ein Defizit aus. Beim Jahresprogramm wurde eine Neuerung beschlossen.

Da der Dorfverein Schweizersholz sich nun schon im 20. Vereinsjahr befindet, der Verein wurde nach der Fusion der Ortsgemeinde Schweizersholz mit Bischofszell im Oktober 1995 gegründet, wurde den Mitgliedern ein feiner Imbiss offeriert.

Nachdem sich die Anwesenden mit Speis und Trank gestärkt hatten, führte Präsidentin Ursula Kreienbühl zügig durch die Traktandenliste. Gleich zu Beginn wurde eine Gedenkminute zu Ehren des verstorbenen Mitgliedes Ernst Hofstetter und auch für Margrit Dolder gehalten. In ihrem Jahresbericht nahm sie danach nochmals Rückblick auf die Geschehnisse des Vereins im vergangenen Jahr. Der Veloplausch und der 1. Augustfunken fanden im gewohnten Rahmen statt und waren gut besucht. Anders die Herbstwanderung. Trotz schönstem Herbstwetter begaben sich nur einige wenige auf den Barfussweg am Nollen.

Der Beginn der Weihnachtseinstimmung in der Waldhütte in Halden war neu etwas früher festgelegt und als Gastverein war der Quartierverein Sittertal mit eingeladen. Der Anlass, feierlich begleitet durch einige Bläser der Musik Sulgen, war ein Erfolg.

Wiederum gut besucht war der Dorf-Neujahrsapéro am 2. Januar 2015 im Schulhaus Kenzenau. Den Mitgliedern, Martin Schär, Richard Brunner, Walter Isler und Rosmarie Alves, wurde für die Organisation desselben der beste Dank ausgesprochen.

Die Jahresrechnung 2014, welche mit einem Defizit abschliesst, wurde von Kassier Willi Schildknecht präsentiert und erläutert. Nach dem Revisorenbericht wurde diese ohne Einwand genehmigt.

Das Budget 2015 weist ein noch höheres Defizit aus. Begründet ist dies zur Hauptsache durch die höheren Kosten der diesjährigen Hauptversammlung. Auch das Budget wurde genehmigt.



Auf dem Bild, von links nach rechts: Die Verabschiedeten, Werner Baumgartner, Revisor; Fredi Keller, Vorstandsmitglied; Adelheid Züst, Revisorin. Ganz rechts: Sepp Huber, neu gewähltes Vorstandsmitglied

Ersatzwahlen

Fredi Keller hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand des Dorfvereins erklärt. Er gehörte seit der Gründung des Vereins dem Vorstand an und wird für seine langjährige Tätigkeit mit einem Präsent geehrt. Ebenfalls seit Beginn dabei ist Werner Baumgartner als Rechnungsrevisor. Er und Revisorin Adelheid Züst haben ebenfalls beide den Rücktritt erklärt. Auch ihnen wird die Tätigkeit im Dienste des Vereins herzlich verdankt und dazu werden Präsente überreicht.

Für die frei gewordenen Sitze konnten erfreulicherweise neue Leute gefunden werden. In den Vorstand wurde neu Sepp Huber einstimmig gewählt. Als Rechnungsrevisoren wurden Rolf Keller und Walter Bruderer bestimmt, als Ersatzrevisorin Marianne Käser.

Jahresprogramm 2015

Weil die bisherige Herbstwanderung immer weniger Mitglieder anzusprechen vermochte, wurde über Alternativen nachgedacht und durch Peter Heierli die Idee einer Werkzeug- und Gerätebörse vorgestellt. Obwohl der Vorschlag bei den Versammlungsteilnehmern keine Begeisterung auslöste, wurde beschlossen eine solche Börse versuchsweise einmal zu organisieren. Das Jahresprogramm präsentiert sich somit wie folgt:

Pfingstmontag, 25. Mai 2015

Veloplausch

Donnerstag, 1. August 2015

1. Augustfunken

Samstag, 5. September 2015

Werkzeugbörse

Freitag, 6. November 2015

Kegel-, Spielabend

Samstag, 12. Dezember 2015

Weihnachtseinstimmung

Donnerstag, 2. Januar 2016

Neujahrsapéro

Mittwoch, 16. März 2016

Jahresversammlung

Unter Verschiedenem erwähnte die Präsidentin das Funkenfest des Quartiervereins Sittertal, zu dem wir vom Dorfverein Schweizersholz als Gäste miteingeladen waren. Für den guten Besuch aus Schweizersholz hat sich Thomas Weingart mit einem Brief bei uns bedankt.

Mit einem herzlichen Dank an alle aktiven Helferinnen und Helfer schliesst Präsidentin Ursi Kreienbühl die gelungene zwanzigste Hauptversammlung.

Willi Schildknecht

Tagesbetreuung für Kinder auch in Ihrer Gemeinde!

Sie wollen wieder berufstätig sein und suchen einen Betreuungsplatz für Ihr Kind?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau ist seit vielen Jahren ein kompetenter Partner im Bereich der familienergänzenden Betreuung in Tagesfamilien.

Besuchen Sie uns:

www.tagesfamilien-motg.ch

Ilona Stolz

Adonia-Musical «Petrus – De Aposchtel» am 11. April 19.00 Uhr in der Bitzihalle, Bischofszell

Das Musical «Petrus – De Aposchtel» wird diesen Frühling von einem 70-köpfigen Teenagerchor aufgeführt. Die Zuschauer erleben ein Musical, das das Leben von Petrus als Apostel beleuchtet. Mit fetzigen, zeitgemässen Songs werden Alt und Jung ins brandaktuelle Thema «Religionsfreiheit» mitgenommen!

Nach der Himmelfahrt von Jesus finden unter der Leitung von Petrus und den anderen Aposteln zahlreiche Menschen den Weg in die neu gegründete Gemeinschaft der Jesus-Anhänger. Aber Staat und religiöse Führung sind mit der neuen Glaubensrichtung nicht einverstanden und verfolgen deren Mitglieder bis aufs Blut. Zudem sind auch die inneren Spannungen zwischen jüdischen und ausländischen Christen massiv. Wird die junge Kirche die Repressionen überleben? Gelingt es Petrus, die ersten Christen zu einigen und auch unter Verfolgung zu führen?

Lassen Sie sich begeistern von den vielen Teenagern, welche in nur drei Tagen als Chor und Theater ein bemerkenswertes



Programm einstudiert haben und vor Ort auch gleich selber beim schnellen Auf- und Abbau der gesamten Technik und der Bühnenbilder mithelfen. Auf der Bühne nehmen die singbegeisterten Teens nebst dem Chor auch noch andere Rollen wahr. Die Live-Band gibt dem Ganzen den musikalischen Rahmen. Die Zuschauer dürfen sich auf ein packendes und aufwühlendes Musical freuen.

Adonia ist mehr als ein Schülerchor. Über 1'000 singbegeisterte Teenager beteiligen

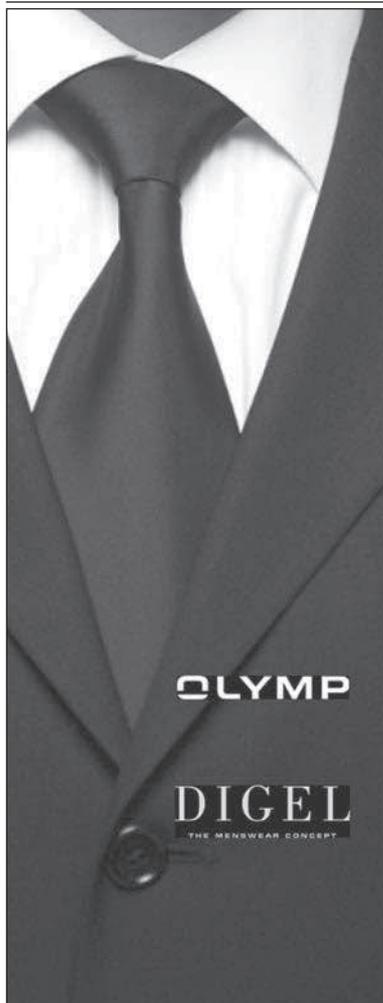
sich im Frühling 2015 an diesem Musical-Grossprojekt. 18 verschiedene Chöre erarbeiten das ganze Konzertprogramm und gastieren in 76 Ortschaften in der Deutschschweiz und Romandie.

Der Adonia-Teens-Chor tritt am Samstag 11.04.2015 in der Bitzihalle in Bischofszell um 19.00 Uhr auf. Das Musical dauert 90 Minuten. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

www.petrus-musical.ch erhältlich.

Daniel Frauchiger

Anzeige



Tag der offenen Tür

Samstag, 18. April 2015, 9.00 - 16.00 Uhr

Buffon's Workfashion



Gewerbepark Papieri
Fabrikstr. 26 • Bischofszell
www.buffon-workfashion.ch



Nachtwächterrundgänge 2015 im Barocken Bischofszell



Hört ihr Leut und lasst euch sagen...

Freitag, 17. April, 21.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond einen Tag nach der heiligen Bernadette, Verlesen des Nachtwächter- und Türmer- eides anno 1620

Donnerstag, 14. – 17. Mai

30. Europäisches Nachtwächter- und Türmertreffen, Beek (NL)

Sonntag, 17. Mai, 21.00 Uhr

fällt wegen dem Europatreffen aus!

Montag, 15. Juni, 22.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond, am Vitustag

Mittwoch, 15. Juli, 22.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond, am Tag vor Maria Magdalena

Donnerstag, 13. August, 21.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond, ein Tag nach Johannatag

Samstag, 12. September, 21.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond, am Tag von Maria

Montag, 12. Oktober, 21.00 Uhr

Rundgang am Vorabend vor Neumond, am Tag von Maxemilien

Donnerstag, 31. Dezember, 05.00 Uhr

Huldigung und Dankbarkeit (Verlesen der Erlaubnis der Stadt zum Silvesterläuten der Schuljugend in Bischofszell, danach Huldigung der Geistlichkeit und der Obrigkeit durch die Nachtwächter- und Türmerzunft)

Gruppenrundgänge mit Fackeln führen durch die dunkelsten Ecken der Stadt

mit dem gesungenen Nachtwächter-Stundenruf, mit Gruseligem – zudem erzählen die Wächter über die alte Gerichtsbarkeit und über die unehrenhafte Arbeit des Henkers.

Anfragen/Reservationen:

Tel. 071 422 35 22

nachtwaechter.bischofszell@bluewin.ch

www.nachtwaechter.ch

Sämtliche Rundgänge beginnen beim Bogenturm

Bernhard Bischof



Anzeige

Anzeige

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR:

- Gartenneuanlagen
- Gartenpflege
- Rasenpflegevollservice

FÜR HOBBYGÄRTNER:

LIEFERUNG FREI HAUS

- Rasendünger
- Miete Verticutierer
- Kompost und Humus
- Splitt und Schotter
- Fräsen von Gemüsegarten
- etc.



OTTO KELLER GARTENBAU AG
WILEN, 8588 ZIHLSCHLACHT
TEL. 071 422 26 74

rasen@kega.ch , info@kega.ch
www.kega.ch

HIOB

INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOL-
DIENST UND
WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch,
wittenbach@hiob.ch



Weitere HIOB
Brockenstube
Rorschach,
St. Gallerstrasse 16,
Tel. 071 845 27 37

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Entdecke Dein Instrument

Info-Tag der Jugendmusikschule Bischofszell am Samstag 21. März in der Bitzihalle

Ältere Schüler zeigen auf ihren Instrumenten was sie können, um die Neulinge zu motivieren. Aber nicht alle brauchen diesen Anstoss. Der 7-jährige Janise nimmt die Kinderposaune ungeniert in die Hand, bläst mit vollen Backen hinein und hat mit Hilfe der Lehrerin, Margrit Zaisberger, auch schnell heraus, wie sich die Töne verändern lassen. Nun möchte er das Instrument gar nicht mehr hergeben. «Cool», sagt er nur und lässt sich nicht ablenken. Dabei hört er bei dem Heidenlärm (oder Haydn-Lärm?) in der Bitzihalle um 10.00 Uhr wohl kaum noch den kräftigen Posaunenklang.

Verena Weber, Leiterin der Jugendmusikschule, ist zufrieden mit dem grossen Interesse und freut sich darauf, im nächsten Jahr im «Haus der Musik» verschiedene Räume zur Verfügung zu haben. «Hier können Instrumente und Talente entdeckt werden, von denen man vielleicht noch nichts geahnt hat». Der Info-Tag für Instrumente und Musikunterricht der Jugendmusikschule zieht seit sechs Jahren kontinuierlich viele Kinder und ihre Eltern in die Bitzihalle. Oft verweilen sie länger und überlegen sich bei Kaffee und Kuchen, welches Instrument noch einer genaueren Prüfung bedarf. Die Beratung der 18 Lehrkräfte bezüglich Wahl und Unterricht wird intensiv in Anspruch genommen.



Nicht nur der Ton macht die Musik

Instrumente erfordern unterschiedliche motorische Fähigkeiten. Was also passt zu welchem Kind? Manchmal ist die Hürde grösser als gedacht. Dass die Panflöte und die feine Querflöte so viel «Schnuuf» brauchen, sieht man ihnen gar nicht an. Dagegen sind die Blechbläser für erste Erfahrungen einfacher. «Die zweiten Schneidezähne müssen voll ausgebildet sein», erklärt Zaisinger, «dann kann ein Kind mit einem kleinen leichten Kinderinstrument schon mit 7 Jahren anfangen». Lorena kann sich noch nicht zwischen Klavier und Gitarre entscheiden. «Das Klavier braucht viel mehr Platz» meint sie und ist mit grossem Interesse dabei, als Edith Rey das geheime Innenleben des Klaviers offenlegt. Dann verführt die Klavierlehrerin sechs kleine Hände zu einem immer schneller werdenden Rösslialopp, zu dem sie eine Melodie spielt.

Schlagzeug unverändert im Trend

Gross ist der Andrang beim Schlagzeuglehrer Samuel Forster. Mit verschiedenen Schlaginstrumenten lässt er interessierte



Kinder gleich im improvisierten Orchester zusammenspielen. Forster braucht sich um Nachwuchs nicht zu sorgen. Der Trend der letzten Jahre ist ungebrochen. Bei der Ukulele und den Handorgeln locken farbige und lustige Notenhefte und Sissi Giger zeigt geschickt, wie eine Handorgel ihre Töne preisgibt. Drei Tanzgruppen betreut die Tanzlehrerin Jana Thürlemann – Kinder von 8-13 Jahren. Für heute zeigt sie, was sie spontan in 20 Minuten aus einer Gruppe von tanzbegeisterten Mädchen herausholen kann. Perfekt ist es noch nicht, aber alle schwitzen und haben Spass.

Cello Concerto von Georg Goltermann

Im Foyer wird es einen Moment ganz still. Dann spielt die Celloschülerin Annalina Bissig, begleitet von Regula Etter am Klavier, das Rondo aus dem cello concerto Nr. 4 von George Goltermann. Sie erhält verdienten Applaus und nachher haben die Lehrer für die Streichinstrumente grad ein paar Interessenten mehr, denen sie erste Handgriffe erklären. Die Violine sei ein Instrument, welches viel Geduld und ein gutes Gehör erfordert. Sogar bei den Harfen sind jetzt einige Kinder am Ausprobieren. «Nein, ich werde nicht überumpelt», sagt Eva-Maria Profunser, «aber ich habe immerhin drei Schüler in Bischofszell.»

Geübt werden müssen alle Instrumente. «Das macht nicht immer Spass», meint Annalina, aber ohne Fleiss auch hier kein Preis. Wenn es dann richtig schön klingt, haben sich die 20 Minuten am Tag gelohnt.

Charlotte Kehl



Verband Ostschweizer Volkstheater zu Gast in Bischofszell

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Städtlibühne Bischofszell, gastierte der Verband Ostschweizer Volkstheater (VoV) am Samstag, 21. März 2015 in Bischofszell und führte ihre diesjährige Hauptversammlung durch.

36 Mitglieder aus der ganzen Ostschweiz sammelten sich am Vormittag vor der Aula Sandbänkli. Von dort aus startete der Tag mit einem spannenden Rundgang durch die Bischofszeller Gassen. Unter der Führung von Frau Hilde Würth durften sich die Teilnehmer/innen interessante und packende Geschichten über unser historisches Städtchen anhören.

Zurück in der Aula wurden sie bei einem Apéro von Stadtammann Josef Mattle offiziell begrüsst und anschliessend von der Städtlibühne-Crew mit einem feinen Mittagessen gestärkt.

Am Nachmittag fand die offizielle Versammlung statt. Es wurde über spannende Projekte berichtet. Unter anderem richtet der VOV dieses Jahr im Mai in St. Gallen die Hauptversammlung des Zentral-



schweizerischen Theaterverbandes (ZSV) aus, welche über drei Tage mit spektakulärem Rahmenprogramm stattfinden wird. Als Abschluss des Tages durften die Mitglieder bei einem feinen Zvieri den Tag nochmals Revue passieren lassen, bevor

sie mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht von Bischofszell nachhause führen.

*Daniela Bötschi,
Präsidentin Städtlibühne Bischofszell*

Anzeigen



DEFA Immobilien
Treuhand GmbH



Ihr persönlicher Kontakt zu:

- Immobilienverkauf
- Immobilienbewertungen

Christoph Hagger
Geschäftsführer

9205 Waldkirch Tel: 071 433 26 83
www.defa-immo.ch christoph.hagger@defa-immo.ch



bringen
arbeiten
treffen
sein
passen
finden
gehören
führen
gehen
wachsen
halten
leben
stehen

zusammen

Thomas Weingart
als Stadtpräsident
thomasweingart.ch

Liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller

Herzlichen Dank für die Wahl zum Stadtpräsidenten. Das überzeugende Resultat freut mich ausserordentlich.

Gemeinsam werden wir viel Gutes für Bischofszell bewegen können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Thomas Weingart

Frühlingsneuheiten

im EGGSTEI, Ibergstrasse 6, 9220 Bischofszell

Aprilaktion 10% auf das ganze Sortiment



EGGST EI
Christlicher Buchladen

Di.+Mi.+Fr. 14.00 – 18.00, Fr. 08.30 – 11.30, Sa 09.00 – 12.00

CARROSSERIE ROMEGIOLI

Amriswilerstrasse 55
8589 Sitterdorf

Tel. 071 422 60 44
carrosserie-romegioli@bluewin.ch

www.carrosserie-romegioli.ch

- Blechschäden
- Dellen drücken
- Frontscheibenersatz
- Scheiben tönen
- Fahrzeugbeschriftung
- Textildruck
- Einbau von MOBILO Fahrzeugeinrichtungen

NEU: Fahrzeugbeschriftung und Textildruck

Oldtimerland Bischofszell

Das Städteteam aus Engen kam, fuhr und siegte bei der «Seegefrörne-Oldtimer-Rallye» mit einem schmacken BMW 635i.

50 Oldtimer fuhren am Samstag, 28. Februar durch das Oldtime-Städtchen Bischofszell. Ein gelber Citroen ID 10 Break, ein Chrysler 6 (Baujahr 1932), ein Nissan 1100, ein Jaguar E-Type und sogar ein Rat-Style VW Passat konnten unter anderen bei der gemächlichen Fahrt die Marktgasse hinauf bewundert werden. Autos, an deren Anblick auf öffentlichen Strassen man sich noch aus der Kindheit erinnert, klären einen über das eigene Alter auf – eine farbenfrohe Palette der Autokultur der letzten 80 Jahre. Die Fahrer aus weiten Teilen Europas (einer reiste sogar aus Moskau an) genossen ihrerseits bei teils strahlendem Wetter die romantische Seelandschaft, das schmucke Barockstädtchen und die anspruchsvollen Aufgaben. Einige Teilnehmer scheuten sich auch bei Aussentemperaturen von -5 bis +7 Grad nicht, die Strecke mit offenem Verdeck anzugehen.

Die Internationale Winterrallye «Seegefrörne» konnte in der fünften Auflage erstmals 50 Teilnehmende an den Start locken. Es gab dabei einen Hauptstadtpokal zu gewinnen, das heisst, das Gewinnerteam durfte seiner Heimatstadt den Titel «Hauptstadt im Oldtimerland Bodensee» mit nach Hause bringen. Sieger wurde in dieser Disziplin ein Team aus Engen. Den Sieger Goldpokal gewannen Martin Hild und Wolfgang Liebendörfer aus Emmendingen DE mit ihrem Land Rover MKII. Die gesamte Strecke der zwei Tage dauernden



Rallye betrug 250 km. Zweimal wurde dabei der Bodensee mit der Fähre überquert. Unterwegs mussten insgesamt 18 Werteproofungen bestanden werden.

Schneeketten obligatorisch

Bei der Bischofszeller Werteproofung auf dem Obertor-Platz galt es, so schnell wie möglich an einem Mercedes SL500 Schneeketten zu montieren. Dabei konnten bei den Besten 40 Sekunden gestoppt werden, während bei den Letzten auch 7 Minuten nicht für die Montage ausreichten. Schneeketten incl. Mercedes und Werkzeuge wurden von der Garage Stalder Bischofszell grosszügig zur Verfügung gestellt.

Um ca. 14.50 Uhr, als beim Obertor die ersten 20 Fahrzeuge eintrafen, warteten viele Zuschauer, um die winterfahrtaug-



lichen Schmuckstücke zu bestaunen. Die nächsten Gruppen trafen dann je eine Stunde später ein, was für einige Zuschauer eine zu lange Wartezeit bedeutete. Dass die Fähre in Romanshorn stündlich ankommt, hatte grössere Zeitabstände zur Folge. Nach einem heissen Umtrunk, Glühmost und Glühwein, starteten die Oldies zur Weiterfahrt über Goldach nach Bregenz, wo der erste Tag zu Ende ging und am Sonntag die zweite Etappe startete.

Leider fand sich dieses Jahr kein einheimisches Team, jedoch startete die Partnerstadt Tuttlingen für Bischofszell. Es gelang ihr aber auch nicht, den Hauptstadtpokal für unsere Stadt zu gewinnen. Wir hoffen auf das nächste Jahr.

Charlotte Kehl

Hier hat die Leichtathletik eine Zukunft

Die LAR Bischofszell kämpft gegen den Popularitätsverlust der Leichtathletik an. Das verlangt von Leitern und Nachwuchsathleten viel Einsatz und Leidenschaft. Kürzlich organisierten sie die kantonalen Crossmeisterschaften.

Sitterdorf. Der Crosslauf hat seinen Namen definitiv verdient. Die Strecke auf der hügeligen Wiese hinter der Garage Edlmann ist mit Schlamm und Pfützen übersät. An manchen Stellen liegt sogar noch Schnee. Davon beeindruckt lassen sich die 125 jungen Leichtathleten aber nicht, welche die Strecke in Angriff nehmen. Schliesslich geht es um den Titel des Thurgauisch-Schaffhausischen Crossmeisters. Schon die Kleinsten in der Kategorie U10 rennen mit Leichtigkeit über Stock und Stein, durch Matsch und Schnee.

Konkurrenz ist gross

Organisiert hat den Wettkampf die Leichtathletikriege Bischofszell (LAR). Auch sie hatte in der Vergangenheit Hindernisse zu überwinden. Beispielsweise mussten vor 17 Jahren ehemalige Athleten und Eltern als Trainer einspringen, um die LAR am Leben zu halten. Zu ihnen gehört Jörg Bürgisser, der auch heute noch zwei- bis dreimal pro Woche in der Halle oder auf der Tartanbahn steht.

Er ist sich bewusst, dass die Leichtathletik bei den Jungen nicht mehr so angesagt ist. «Mit dem Fussball- und dem Handballklub ist die Konkurrenz in Bischofszell gross.» Doch Bürgisser ist ein Optimist: «Wir haben ein grosses Einzugsgebiet von Berg bis Romanshorn. Ich bin zuversichtlich, dass die Riege weiter wachsen kann.»



Jörg Bürgisser, Trainer und Vorstandsmitglied LAR Bischofszell



Über Stock und Stein: An den Thurgauisch-Schaffhausischen Crossmeisterschaften in Sitterdorf starteten 125 Kinder und junge Erwachsene in zwölf Kategorien

Die nächste Linda Züblin?

Derzeit zählt die LAR Bischofszell über 70 Athleten im Alter von sieben bis 28. Nur zum Plausch trainiert keiner von ihnen. «In allen Disziplinen streben wir Startplätze an den Schweizermeisterschaften an», betont Jörg Bürgisser. Das Selbstbewusstsein kommt nicht von ungefähr. Schon die Siebenkämpferin Linda Züblin ist aus der LAR hervorgegangen. Auch unter den aktuellen Athletinnen und Athleten gebe es das eine oder andere vielversprechende Talent. Wichtig für den Verein sei aber jeder einzelne, egal ob talentiert oder nicht. «Letztendlich geht es auch um den Zusammenhalt innerhalb der Riege und der ist echt stark.»



Neue Generation ist bereit

Weil mittlerweile viele der älteren Athleten eine Trainer-Ausbildung absolviert haben, könnten er und die anderen Leiter das Zepter bald übergeben, sagt Bürgisser. «Die LAR gibt es seit 36 Jahren und ich bin zuversichtlich, dass sie mindestens nochmals so lange funktioniert», fügt er an und schmunzelt.

Zufrieden zeigt er sich auch mit den Leistungen seiner Athleten an den Crossmeisterschaften, bevor er mit typischem Ehrgeiz dann doch noch anfügt: «Aber natürlich wäre die eine oder andere Medaille mehr drin gelegen.»

Cyrrill Rüeegger

Wettkämpfe im In- und Ausland

Die LAR ist dem TV Bischofszell angeschlossen und besteht aus einer jüngeren Abteilung (bis Jahrgang 2002) und einer älteren (ab Jahrgang 2001). Seit einigen Jahren existiert zudem eine Laufgruppe. Die talentiertesten Athleten haben die Möglichkeit, im Kader bei Werner Dietrich zu trainieren. Neben den Trainings stehen verschiedene Wettkämpfe in der ganzen Schweiz, Süddeutschland und Vorarlberg sowie zwei Trainingslager auf dem Jahresprogramm. Weitere Infos: www.lar-bischofszell.ch. (cyr)

Brennender Böögg verspricht heissen Sommer



Zum 62. Mal erschüttert pünktlich um 18.00 Uhr ein Böllerschuss die Gihlstrasse und ganz Sittertal mit Umgebung – das Signal – ja, es findet statt, das diesjährige Funkenfest Sittertal-Bischofszell – dieses Jahr mit einigen Neuerungen. Organisiert wird der traditionelle Frühlingsanlass vom Quartierverein Sittertal.

Auf der grossen Wiese im Dunkeln wartet ein stattlicher Holzstoss, ganz oben der bunte Böögg, auf den zündenden Funken. Aber zuerst werden gross und klein von Moderator Thomas Weingart herzlich willkommen geheissen. Die Stadtmusik begrüsst mit dem obligaten Thurgauerlied. Erstmals ist ein Gastquartierverein – der



Die siebenjährige Nadja strahlt mit grossen Augen, freut sie sich jetzt aber vor allem auf das versprochene Wienerli mit Brot und den Batzen für die selber gebastelte Laterne

Dorfverein Schweizersholz – für das Entzünden des Feuers verantwortlich. Schüler der 1. – 3. Klasse von Sibylle Dörig, Schulhaus Kenzenau, gestalteten den Böögg und taufte ihn auf den Namen «Kolumbus».

Ebenfalls erstmalig wird ein Wettbewerb initiiert mit der alles entscheidenden Frage – wie lange wird es dauern, bis das Feuerwerk im Kopf des Bööggs sprühend und krachend explodiert? 9.45 Minuten wie Elisabeth Geisser rät, oder eher 25.35 wie ein anderer Festbesucher vermutet?

Auf los geht's los

Dem Umzug, angeführt vom Tambour der Stadtmusik und der grossen Quartierlaterne, folgen Kinder mit selbstgebastelten Laternen am Stecken oder mit brennenden Fackeln und Eltern, die nostalgisch ins Schwärmen kommen. «Wir haben uns immer so gefreut auf das Fest und konnten es nicht erwarten, ab der dritten Klasse endlich auch eine Fackel tragen zu dürfen», erinnert sich Carola Geisser. Stolz und konzentriert trägt die Erstklässlerin Liuna ihre Fackel. «Das ist mein erstes Mal», sagt sie und lässt sich nicht ablenken, während die grösseren Jungs mit der Glut der Fackeln auf die Strasse schreiben. Über den Sittersteg durch das Obidörfli und zurück über den Bleicherweg erreicht die Gruppe wieder den Festplatz, wo der Funken in der Zwischenzeit mit Gasbrennern rundum gleichmässig in Brand gesetzt wurde.

Die Zeichen stehen auf Tropensommer

Mächtig lodert es bis zum Himmel und ... 8.10 Min. später platzt der Kopf des Bööggs – wie inszeniert – zusammen mit



Jeweils am Tag vor dem Funkenfest (Freitagabend) hält der Quartierverein Sittertal seine Jahresversammlung in der Bina-Kantine ab. In diesem Jahr waren 104 Mitglieder anwesend!! Peter Bätcher bleibt für ein weiteres Jahr Präsident. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Thomas Weingart. Der Quartierverein überreichte ihm zur Wahl als Stadtpräsident eine riesengrosse Bischofszeller Fahne. Neu in den Vorstand gewählt wurden Nicole Kaiser-Kuster und Urs Müller.

dem Schlussakkord der Stadtmusik zur Goldberg-Ballade. Diese sehr kurze Zeit lässt uns auf einen geradezu tropischen Sommer hoffen. Ein Abendessen für zwei Personen im Caprese Bischofszell winkt als Preis für die Wettbewerbssieger. Der tatsächlichen Zeit am Nächsten kommen mit ihren Schätzungen Sven Lüthi mit 8.20, Nelly Wehrli ebenfalls mit 8.20 und Silvia Weingart mit 8.15 Minuten – herzliche Gratulation! Ein Dank an die Stadtmusik, die am 28. und 29. März zum Unterhaltungsabend einlädt, rundet den offiziellen Teil ab. Nun bekommt die Festwirtschaft zu tun; der Abend ist noch lange nicht vorbei. Schutz und Wärme bieten das Feuer und neuerlich eine Garage als Festhalle bei Transport Niederer.

Charlotte Kehl

Verkehrsentlastung Bischofszell – die Möglichkeiten



Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien wurden an einer Informationsveranstaltung vom Departement für Bau und Umwelt gemeinsam mit der Stadt Bischofszell vorgestellt. Der neue Stand der Dinge zeigt nebst bisherigen auch neue Lösungen der Verkehrsentlastung der Stadt auf. Sogar Regierungsrätin Carmen Haag hielt sich in offizieller Mission am 17. März in der Bitzihalle auf und führte durch den Orientierungsabend.

20 verschiedene Linienführungen wurden seit April 2014 erarbeitet. Diese werden nun der Bevölkerung mit allen Vor- und Nachteilen präsentiert. Von diesen sind am Schluss sechs Varianten in Preiskategorien von 7 bis 350 Mio. Franken übrig geblieben. Eine Entscheidung sei laut Carmen Haag noch nicht getroffen worden. Das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis erreichte, laut Projektleiter Thomas Winzer, das Projekt «Null +», welches mit 7 Mio. aber nur punktuelle Verbesserungen vorsieht. Diese Variante ist wohl

Kantonsingenieur Andy Heller bestätigte, dass die Probleme der Stadt in Frauenfeld ernst genommen würden. Der Anteil des Schwerverkehrs am Verkehrsaufkommen betrage in Bischofszell 8 bis 9 Prozent und sei im kantonalen Vergleich sehr hoch. Die Verkehrsbelastung sei als Schwachstelle der Lebensqualität taxiert worden. Nach einer Planungsphase von mehr als 5 Jahrzehnten seien erst in den letzten Jahren systematische Untersuchungen gemacht worden. Ein detailliertes Pflichtenheft gebe es erst seit 2013.

günstig und bringt mehr Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer; aber sie entlastet die Stadt Bischofszell nicht von der Durchfahrt mit demnächst erreichten Werten von ca. 15'000 Motorfahrzeugen pro Tag.

Hauptachse Nordwest zu Südost

Benedikt Eberle, Leiter der Abteilung Planung und Verkehr im kantonalen Tiefbauamt und stellvertretender Kantonsingenieur stellte die Machbarkeitsstudie vor. Zuerst seien die Grundlagen zusammengetragen worden. Er wies darauf hin, dass die Hauptverkehrsmenge vom Nordwesten her komme und sich Richtung Südosten bewege. Der Anteil des Durchgangsverkehrs erhöht sich von der Sitterbrücke bis ins Zentrum auf 60 Prozent. Davon sei reiner Binnenverkehr 15%. Bei der Bewertung der Varianten habe aber nicht nur die Wirkung des Verkehrs eine Rolle gespielt. Vielmehr seien auch die Umwelt, die Wirtschaft und gesellschaftliche Auswirkungen einbezogen worden. Der Projektleiter Dr. Thomas Winzer erklärte bei allen 20 Varianten einer möglichen Verkehrsführung die Stärken und Schwächen.

Damm und Tunnel als Lösung

«Zentrum Ost 1» heisst die Variante, welche sich unter Berücksichtigung von Machbarkeit und eines klugen Kosten-Nutzen-Verhältnisses als die sinnvollste herauskristallisiert hat. Sie sieht vor, dass beim Zusammentreffen von Sittertal- und Amriswilerstrasse ein Kreisell errichtet wird. Von dort verläuft eine neue Strasse auf einem Damm Richtung Sitter, bis sie im Gebiet Sattelbogen auf den Steilhang trifft. In einen Tunnel mit einer maximalen Steigung von 5 Prozent führt die Route

weiter und mündet nach 400 Metern in die Espenstrasse. Bei dieser Variante sind die Baukosten 79 Mio. Franken. Eine mechanische Lüftung ist auf Grund der Tunnellänge nicht erforderlich. Bischofszell müsste sich mit einem Anteil von 15 bis 20 Prozent an den Kosten beteiligen, käme die Variante «Zentrum Ost 1» zur Ausführung, meint Carmen Haag. Stadtmann Josef Mattle erklärt, dass dies aufgrund der finanziellen Situation der Stadt ohne Steuererhöhung möglich wäre.

Vernehmlassung bis August

Zum weiteren Vorgehen erklärte Stadtmann Josef Mattle, dass nun eine bis Ende August dauernde Vernehmlassung durchgeführt werde. Stellungnahmen seien an den Stadtrat zu richten. Der Schlussbericht mit allen Plänen, Unterlagen und Messwerten kann ab Ende März bei der Bauverwaltung eingesehen werden. Eine Publikation der wichtigsten Elemente ist grafisch aufgearbeitet auf den Webseiten der Stadt www.bischofszell.ch vorgesehen.

Benedikt Eberle schloss seine Ausführungen mit dem Wunsch, dass die Bevölkerung und der Stadtrat sich die nötige Zeit nehmen, um die Studie zu beurteilen. Es gehe vor allem darum, in einem gemeinsamen Meinungsbildungsprozess eine mehrheitsfähige Lösung zu finden, die für Bischofszell die verkehrsoptimale Zukunft bringt.

Charlotte Kehl, Redaktion



Varianten möglicher Verkehrsentlastung

Nachdem am 17. März 2015 in der Bitzhalle die Bevölkerung durch den Kanton TG und die Verantwortlichen der Stadt Bischofszell über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie informiert wurden, möchten wir an dieser Stelle nochmals die Varianten grafisch aufzeigen. Der Lenkungsausschuss unter der Leitung von Regierungsrätin Carmen Haag hat nach Abklärung von 20 verschiedenen Varianten diese sechs Möglichkeiten einer Verkehrsentlastung für Bischofszell vorgeschlagen. Erörtert wurden die Verkehrsverlagerungen, Kosten-Wirksamkeitsanalysen, Linienführungen und Charakteristik der Varianten. Die Machbarkeitsstudie zur Stadtentlastung bildet zusammen mit der Zweckmässigkeitsbeurteilung eine gute Grundlage zum Findungsprozess für die Bestvariante.

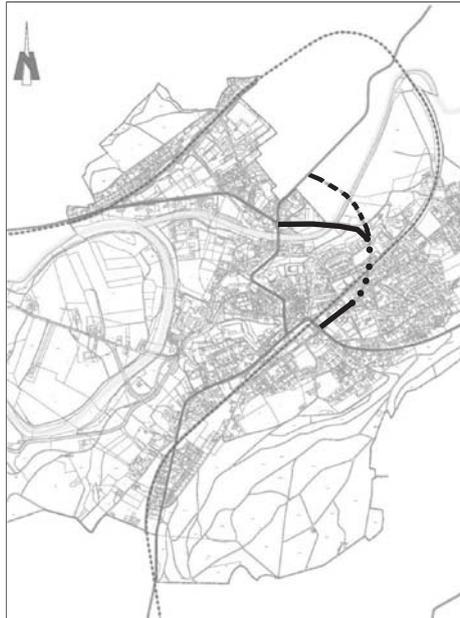
Der Lenkungsausschuss unterbreitet der Bevölkerung von Bischofszell keinen Bestvarianten-Vorschlag, wenn gleich die technische Machbarkeit und das beste Nutzen-Kosten-Verhältnis einer wirksamen Verkehrsverlagerung für die Linienführung der Variante «ZO1» sprechen. Man sollte sich jetzt die notwendige Zeit nehmen, um sich mit der erarbeiteten Machbarkeitsstudie auseinander zu setzen und in einem gemeinsamen Meinungsbildungsprozess die mehrheitsfähige Verkehrslösung für die Zukunft von Bischofszell zu finden!

Josef Mattle, Stadttammann



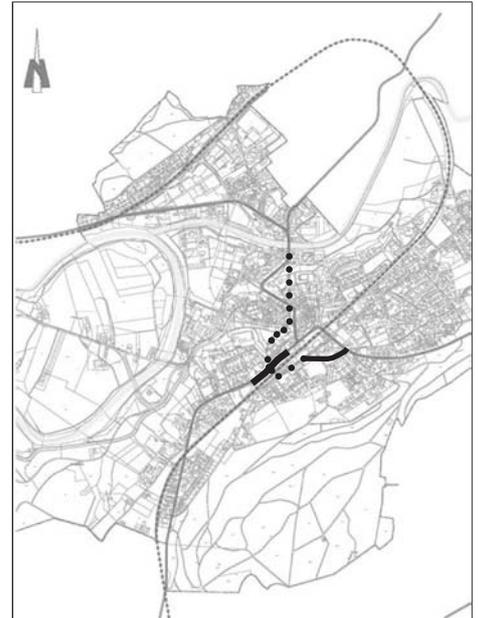
Variante Null+

nur flankierende Massnahmen
Kosten: Fr. 6'998'400.–



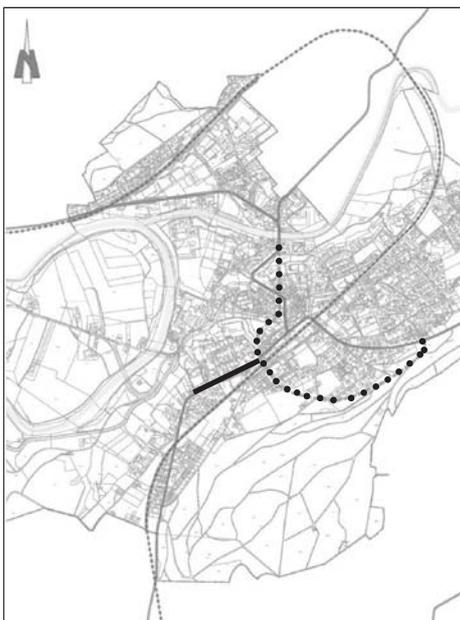
Variante ZO1

Damm und Zentrumstunnel Ost
Kosten: Fr. 78'636'420.–



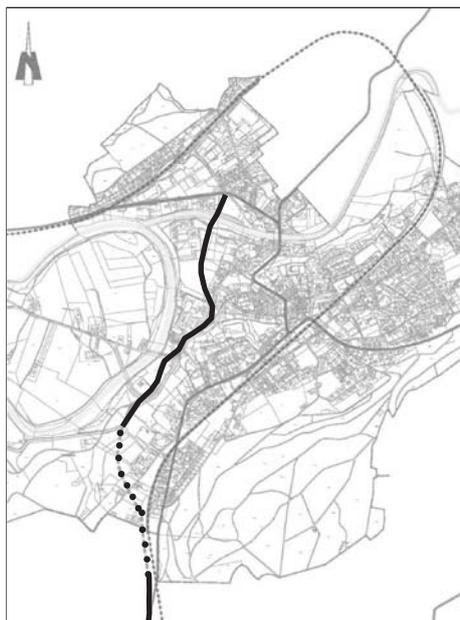
Variante ZW1

alte Vorzugsvariante (Richtplan)
Kosten: Fr. 142'576'200.–



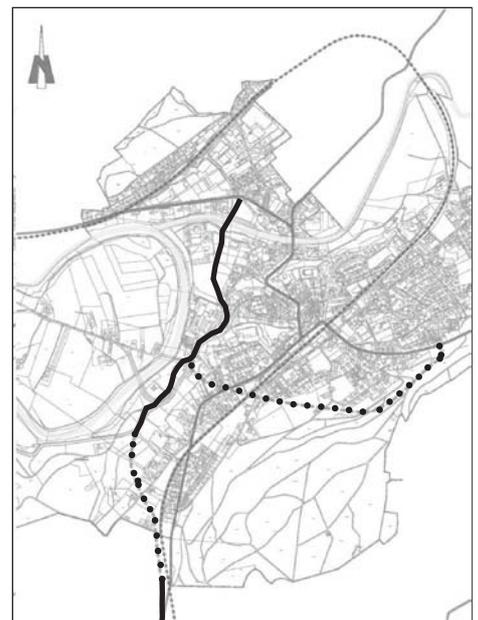
Variante ZW4

langer Altstadtstunnel mit Zwischenanschluss
Kosten: Fr. 351'313'200.–



Variante DW2

mittlere Westumfahrung
Kosten: Fr. 118'515'960.–



Variante DW5

Westumfahrung mit Querstich
Kosten: Fr. 333'327'960.–

Grüngutentsorgung

Die Grünabfuhr erfolgt gemäss Reglement für Abfallbewirtschaftung der Stadt Bischofszell ab 31. März / 1. April.

Abfuhr

• Bischofszell, Stocken

ab 07.00 Uhr bei den Sammelstellen im Quartier

Mittwoch, genaue Daten siehe Infoblatt Abfuhr und Entsorgung der Stadt Bischofszell

• Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld ab 07.00 Uhr bei den Sammelstellen Thurfeldstrasse, Stich, MZG Schweizersholz, MZG Halden und Dorfstrasse

Dienstag, genaue Daten siehe Infoblatt Abfuhr und Entsorgung der Stadt Bischofszell

Bereitstellung Grünabfuhr und Gebührentarife

- Zainen, Harasse, Bündel bis max. 25 kg (keine Säcke, Fässer) Fr. 6.– (1 Bündel)
- Container 120 l, max. 25 kg pro Leerung Fr. 6.– (1 Bündel)

Jahresmarke (15 Sammlungen)

Fr. 45.– (Kleber)

- Container 240 l, max. 50 kg pro Leerung Fr. 12.– (2 Bündel)

Jahresmarke (15 Sammlungen)

Fr. 90.– (Kleber)

- Container bis 800 l, pro Leerung Fr. 36.– (6 Bündel)

Jahresmarke (15 Sammlungen)

Fr. 260.– (Kleber)

Säcke, Fässer und Ähnliches werden nicht entsorgt!

Grüngut Direktanlieferung

- **Ganze Gemeinde** gegen Verrechnung
Vor Anmeldung: Matthias Fröhlich, Stadelistr. 20, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 57 24

- **Tarife (Zahlbar vor Ort)**

Gebinde (Zainen, Harasse, Container) analog Abfuhr (siehe oben)

Anlieferung lose Fr. 35.– / m3

Häckeldienst

- Ganze Gemeinde gegen Verrechnung
Vor Anmeldung: Anton Schmidhauser
Tel. 071 642 20 48, Natel 079 355 94 21
Oswald Gartenbau Tel. 071 422 73 83

• Tarife

pro 5 Minuten Fr. 10.–
grössere Mengen. Preis auf Anfrage

Bezugsort Grünabfuhr, Bündel und Marken

- Papeterie Sauder, Grubplatz (nur Bündel)
- Landi, Ibergstrasse 26 (Bündel und Jahresmarken 120 und 240 lt.)
- Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 5 (Bündel und Jahresmarken)

Beratungsstellen

- Kompostberatung: Corinne Gubler, KVA Thurgau, Tel. 071 626 96 26
- Sammlungen: Bruno Hablützel, Eberswil, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 35 88
- Direktanlieferung: Matthias Fröhlich, Stadelistr. 20, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 57 24
- Info-Allgemein: Bauverwaltung Bischofszell, Bahnhofstrasse 5, Tel. 071 424 24 54

Tarifblatt TAXI-Dienst für Bischofszell, Halden-Schweizersholz

Dem Stadtrat Bischofszell ist es ein grosses Anliegen, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr für Halden und Schweizersholz weiterhin aufrecht zu erhalten.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das ortsansässige Unternehmen Thur-Taxi den Betrieb des Anrufsammeltaxis auch für das Jahr 2015 aufrechterhält.

Nachfolgend die wichtigsten Daten und Informationen:

Betriebszeiten

täglich von 06.00 – 24.00 Uhr

Fahrten vor 07.00 Uhr und nach 22.00 Uhr müssen am Vortag bis 18 Uhr reserviert werden.

Sonntagsfahrten müssen 24 Std. im Voraus angemeldet werden!

Vorbestellung

Thur-Taxi AG, Ibergstrasse 7, 9220 Bischofszell, Tel. 071 410 22 22

Bischofszell

Halden	Fr. 6.– je Fahrt
Hackborn	Fr. 6.– je Fahrt
Leuehus	Fr. 6.– je Fahrt
Gloggershus	Fr. 6.– je Fahrt
Rengishalden	Fr. 6.– je Fahrt

Schweizersholz/Entetswil – Bischofszell
Fr. 7.– je Fahrt

Details

Die Preise gelten je Fahrt, nicht je Fahrgast.

Abonnemente wie GA, Halbtax-Abo, Ostwind-Zonenabonnemente sind nicht anerkannt.

Die Ziele bzw. Abfahrtsorte in Bischofszell sind frei wählbar.

Allfällige Wartezeiten zwischen 2 Fahrten (zum Beispiel Bischofszell Halden und zurück) sind kostenpflichtig und werden nach Tarif verrechnet.

Ausserhalb der Betriebszeiten (06.00 – 24.00 Uhr) gelten die ordentlichen Tarife der Thur-Taxi AG.

Tarife gültig vom 14. Dez. 2014 bis 12. Dez. 2015 gemäss OSTWIND-Fahrplan

Bischofszell, März 2015
Franco Capelli



Strassensanierung Amriswilerstrasse Zihlschlacht-Sitterdorf / Bischofszell

13. April 2015 bis Ende 2015

Orientierung über die Bauarbeiten

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau beabsichtigt die sanierungsbedürftige Amriswilerstrasse im Abschnitt von der Gärtnerei Oswald bis zum Kreisel Schiff instand zu stellen.

Am Montag, 13. April 2015, beginnen unter der Leitung des kantonalen Tiefbauamts die umfangreichen Tief- und Strassenbauarbeiten. Gleichzeitig erneuern und ergänzen die jeweiligen Werkleitungseigentümer ihre Leitungen. Aus heutiger Sicht können die Rohbauarbeiten per Ende 2015 abgeschlossen werden.

Im Wesentlichen werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Erneuern und Ergänzen von verschiedenen Werkleitungen.
- Ersatz und Neubau verschiedener Randabschlüsse und Strassenentwässerungsleitungen.
- Ersatz und Neuaufbau der schadhaften alten Asphaltsschichten.

- Erstellen von neuen Fussgängerschutzinseln und eines Mehrzweckstreifens.
- Anpassen der bestehenden einmündenden Strasseneinlenker.
- Anpassen der Öffentlichen Beleuchtung und der Signalisation.

Der motorisierte Individualverkehr wird während der ersten Etappe mit Hilfe einer Lichtsignalanlage einseitig geführt, die Ein- und Ausfahrt Sittertalstrasse ist in der ersten Etappe nicht möglich. In der zweiten Etappe ab Herbst 2015 wird ein Einbahnregime eingerichtet.

Die Zufahrt zu den privaten Liegenschaften ist während den Bauarbeiten unter Berücksichtigung möglicher Erschwernisse gewährleistet, allenfalls müssen kurze Wartezeiten in Kauf genommen werden. Die AOT-Bushaltestelle «Bruggfeld» wird voraussichtlich bis Ende August 2015 an die Amriswilerstrasse verschoben.

Für den Einbau der Deckschicht muss der Sanierungsabschnitt im Sommer 2016 aus



Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit vollständig gesperrt werden. Der Termin dieser Sperrung kann zur Zeit noch nicht genau definiert werden. Wir werden Sie über die einige Tage dauernde Vollsperrung zeitgerecht und detailliert informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Für Fragen steht Ihnen die Bauleitung, Herr Zwick, NRP Ingenieure AG, zur Verfügung.

Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten Sie auch, allfällige Mieter, Pächter und Kunden zu orientieren.

KANTONALES TIEFBAUAMT
Abteilung Strassenbau, Patrick Haltner

Abwassertechnische Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach

Seit Sommer 2014 sind die Arbeiten für die neuen Meteorwasserkanäle in der Alten Niederbürerstrasse, der Sonnenstrasse, der Poststrasse und der Türkeistrasse im Gang und mit Ausnahme der Türkeistrasse auch abgeschlossen. Die Arbeiten für die Erstellung des Presskanals von der Molkerei Biedermann bis zur Alten Niederbürerstrasse wurden kürzlich in Angriff genommen. Nach den gegenwärtig laufenden Werkleitungsumlegungen werden bei der Biedermann AG, auf dem Bahnhofplatz sowie beim Abzweiger Alte Niederbürerstrasse die für die Pressung erforderlichen Start- und Zielgruben erstellt. Es ist geplant, diese Kanalbau-Arbeiten für die Zuleitungen zum anschliessend offen geführten Stadtbach bis im Juni 2015 abschliessen zu können.

Im Sommer 2015 ist dann vorgesehen, den Schmutzwasserkanal in der Alten Niederbürerstrasse und der Sonnenstrasse sowie die noch nicht erneuerten entsprechenden Strassenabschnitte zu sanieren. Diese Arbeiten sind erforderlich, da sowohl die Strasse als auch der Kanal in einem schlechten Zustand sind und Synergien mit dem bereits erfolgten Bau des Meteorwasserkanals entstehen.



Der zweite, untere Teil der abwassertechnischen Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach beginnt im Herbst 2015 in den Bereichen Thurbruggstrasse und Fabrikstrasse. Die Arbeiten in den Bereichen Waldtobel und Stadtgraben werden dann in den Jahren 2016 und 2017 ausgeführt. Bis im

Frühling/Sommer 2017 sind dann alle Arbeiten abgeschlossen und der Stadtbach kann über die offen geführten Abschnitte geleitet und der Stadtweiher mit Wasser gefüllt werden.

Stadt Bischofszell
Sacha Derron, Bauverwalter

Unterhaltung Musiktreff

Am Samstag 14. März 2015 führte der Musiktreff Bischofszell in der vollbesetzten Mehrzweckhalle Sitterdorf, seinen Unterhaltungsabend durch.

Der 1. Teil wurde gestaltet durch die Schüler der Jugendmusikschule Bischofszell unter der Leitung von Elisabeth Giger-Widmer und Daniel Maggi. Mit verschiedenen Melodie- und Schlaginstrumenten begeisterten die Kinder mit allerlei Stilrichtungen das Publikum. Ein grosses Lob den jungen Musikanten.

Nachdem in der Pause das Losglück getestet wurde und Hunger und Durst gestillt waren, eröffnete das Gesamtorchester des Musiktreffs unter der Leitung von Helen Bösch den 2. Konzertteil.

Nach dem Eröffnungsstück «Buona sera» erklang «Happy Birthday». Der Musiktreff darf bereits auf 40 Jahre zurückblicken. Die «Mutter» und Gründerin des Musiktreffs, Elisabeth Giger-Widmer, wurde von der Präsidentin geehrt und mit einem Blumenstraus überrascht.

Passend zum Jubiläum wurde «Griechischer Wein» gesungen und gespielt, denn dieses Lied wurde vor 40 Jahren das erste



Mal zum Besten gegeben. Das Gesamt- orchester fetzte dann zum Schluss noch mit einem peppigen «Helene Fischer-Medley».

Anschliessend überzeugte das Akkordeon- orchester mit bekannten Melodien, wie z.B. «Walking on Sunshine», «Mandy» und «im Örgelihuus», bei dem das Publikum kräftig mitgesungen hatte. Bei der Zugabe

glänzte Reto Zeberli mit seinem Schlagzeugsolo.

Zum grossen Finale kamen alle Beteiligten nochmals auf die Bühne um sich vom Publikum mit dem Song „Atemlos“ zu verabschieden.

Der Musiktreff Bischofszell darf auf einen gelungenen Abend zurückblicken.

Jasmin Knobel

Anzeigen

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Kurt Buechler AG

Bedachungen • 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 • Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Hi-Co
Hinterberger Consulting

INFORMATIKDIENSTLEISTUNGEN

*Ihr Ansprechpartner wenn die Technik versagt...
wir helfen bei jeglichen Computerproblemen und
kommen gerne persönlich bei Ihnen vorbei!*

brother at your side Partner PROFFIX Software für KMU swisscom Partner axxiv Business Partner N norman

WIR BIETEN...

- Computer & Laptop
- Netzwerke & Server
- Kassensysteme
- Kaufmännische Software
- Software für Bauadministration
- Beratung & Support

HINTERBERGER CONSULTING
St.Gallerstrasse 5, 8589 Sitterdorf
Telefon 071 430 07 07
info@hico.ch, www.hico.ch

Velobörse zum fünfundzwanzigsten

«Nein, wir feiern kein Jubiläum. Es ist einfach das fünfundzwanzigste und nächstes Jahr hoffentlich das sechsundzwanzigste Mal», erklären Esther und Boris Binzegger, die die Velobörse von Bischofszell ins Leben gerufen haben.

«Es gab schon an andern Orten Modelle von Velobörsen und wir konnten das know how weitgehend übernehmen», sagt Boris und Esther erzählt von den sieben Velos, die sie beim ersten Mal verkauft haben. Heute, pünktlich zum Frühlingsanfang am 21. März um 11.00 Uhr, ist die Kornhalle voll mit fast 90 grossen und kleinen Fahrrädern, Veloanhängern, einem Dreirad Marke «Wisa Gloria», Mountainbikes und sogar ein gutes altes Trottinett. Diesmal ist nur ein einziges E-Bike mit dabei, leider zu gross für mich! Ich muss mich eh draussen anstellen, wenn vor 12.00 Uhr die Menge das Tor zur Kornhalle fast eindrückt. Boris Binzegger erklärt noch das Verfahren, und nun öffnet sich die Tür zum Velo-Paradies. Hastig wird geschaut, geprüft, getestet – eine Probefahrt Richtung Bogenturm hilft bei der Entscheidung. Im Zweifelsfall rät Eddie Kessler vom Verein ProVelo mit seinem professionellen Wissen. Dabei ist sein Stand eigentlich für die Velo-Initiative bestimmt und es sammeln sich auch recht viele Unterschriften an.

Von Fr. 10.– bis Fr. 700.– reicht die Palette der Preise und es dauert 25 Minuten, bis die Halle halb leer geräumt ist. «Später dann lassen wir auch mit uns reden. Wir haben vom Kunden einen guten Preis und

einen Mindestpreis bekommen. Viele möchten einfach, dass es weg ist», klärt mich Esther Binzegger auf. Wer vor 11 Uhr ein Gefährt gebracht hat kann nach 14 Uhr entweder wieder sein Velo, oder den Erlös abholen. Nicht wenige brachten ein kleines und holen ein grösseres ab. Tauschen – die beste Art, keinen Abfall zu produzieren und das Haushaltsbudget zu schonen. 15% des Reinerlöses behalten die Organisatoren für einen gemeinnützigen Zweck zurück. «Am liebsten unterstützen wir Projekte, die etwas mit Velofahren zu tun hat», meint Boris Binzegger. Dann also auf in den Sattel, die nächste Velosaison steht vor der Tür.

Charlotte Kehl



Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Kinderwoche Bischofszell

7.-10. April 2015

Für alle Kinder von Spielgruppe bis 6. Klasse
14.00 - 17.00 Uhr

MAL FELSE-FESCHT

Was macht ein Fischer namens Petrus in Bischofszell?

Petrus verbrachte vor ca. 2000 Jahren einige stürmische und erlebnisreiche Jahre mit Jesus. Während der Kinderwoche kannst du spannende Geschichten mit Petrus hautnah miterleben. Ebenfalls erwarten dich lässige Spiele, eine Auswahl an Workshops, Sport und natürlich viel Spass & Action.

WANN

Dienstag bis Freitag, 7.-10. April 2015
jeweils von 14.00-17.00 Uhr

Öffentliche Abschlussfeier für alle Interessierten
Freitag 16.30-17.30 Uhr

WO

Evangelische Kirche (Johanneskirche)
Alte Niederbürerstr. 6, 9220 Bischofszell

WER

Alle Kinder von Spielgruppe bis 6.Klasse
Erwachsene sind im Elternkafi zum Verweilen
eingeladen (mit Kinderhort)

INFO

Kosten pro Nachmittag: 5.-
Wetterfeste Kleidung und Schuhe sind nötig

*Kinder ab 3 Jahren

Anmelden via: www.internetkirche.ch oder
Formular an: Barbara Wellauer, Kirchgasse 15, 9220 Bischofszell
071 420 03 17, barbarawellauer@bluewin.ch

ANMELDUNG

Name: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Tel/Handy: _____
Alter&Klasse: _____
Besonderes: _____
(Allergien/Erkrankungen)

Teilnahme: ganze Woche
 Dienstag Donnerstag
 Mittwoch Freitag



Behördenwahlen 2015-2019 Stadt Bischofszell

Wahlprotokoll Gemeinde Bischofszell

Wahltag: 8. März 2015

Wahl Stadtpräsident/in (Stadtammann)

für die Amtsdauer 2015 bis 2019

Stimmberechtigte	3'554
Eingegangene Wahlzettel	1'459
Stimmbeteiligung	= 41.05%
Gültige Wahlzettel	1'385
Das absolute Mehr beträgt	693

abs. Mehr erreicht und gewählt:

Weingart Thomas, Journalist, parteilos	1'350
Vereinzelte	35

Wahl des Stadtrates für die Amtsdauer 2015 bis 2019

Stimmberechtigte	3'554
Eingegangene Wahlzettel	1'441
Stimmbeteiligung	= 40.55%
Gültige Wahlzettel	1'340
Das absolute Mehr beträgt	509

abs. Mehr erreicht und gewählt:

Schildknecht Erich, Landwirt, SVP (bisher)	1'053
--	-------

Rodel Nina, Hotelfachfrau/ Familienfrau, CVP (neu)	1'036
Forster Christina, Erwachsenen- bildnerin FA, CVP (bisher)	1'022
Binzegger Boris, Kulturingenieur, SP (bisher)	1'003
Fässler Pascale, kfm. Angestellte, FDP (neu)	932
Jordi Helen, Kauffrau, EDU (bisher)	596
Vereinzelte	465

Wahl Rechnungsprüfungs- kommission für die Amtsdauer 2015 bis 2019

Stimmberechtigte	3'554
Eingegangene Wahlzettel	1'393
Stimmbeteiligung	= 39.02%
Gültige Wahlzettel	1'270
Das absolute Mehr beträgt	521

abs. Mehr erreicht und gewählt:

Pasche-Strasser Corinna, Dipl. Expertin Rechnungslegung, CVP (bisher)	1'084
--	-------

Oberholzer Daniel, kfm. Angestellter, CVP (bisher)	1'037
Frischknecht Susanne, Kauffrau/Sachb.Rechnungsw., SP (neu)	841
Hänsli Sascha, Versicherungsfachmann, parteilos (neu)	827
Zimmer Dominique, Ingenieur, FDP (neu)	821

nicht gewählt

Steiner Christian, Techn. Kaufmann, Postautochauf., SVP (neu)	470
Vereinzelte	128

Wahlbüro, Michael Christen

Wahlfeier im Sandbänkli

Am Sonntagnachmittag, 8. März, fand in der Aula Sandbänkli der feierliche Abschluss der Behördenwahlen statt. Vielen Kandidierenden darf man zu einem sehr guten Wahlergebnis gratulieren.

Es wird da und dort schon angestossen und gratuliert, obwohl offiziell die Ergebnisse noch nicht bekannt sind. Diese überbringt Josef Mattle um etwa 15.00 Uhr. Die Stadtmusik macht den Auftakt mit dem passenden Stück «zur Feier des Tages». Der scheidende Stadtammann gibt die Resultate bekannt und gratuliert – allen voran dem neuen Stadtpräsidenten Thomas Weingart zu seinem grossartigen Wahlergebnis. Die Übergabe des Amtes wird in den nächsten Wochen bis Ende Mai Schritt für Schritt stattfinden. Aber schon jetzt übergibt Ammann Josef Mattle dem Präsidenten Thomas Weingart die symbolische Nummer 1 von Bischofszell – die echte Autonummer TG 1 9220 – eine gelungene Überraschung! Als ersten Akt im neuen Regierungsamt soll Weingart die Stadtmusik «regieren». Er schwingt den Dirigentenstab zum «Thurgauerlied» musi-



kalisch und rhythmisch sicher bis zum i-Pünktchen auf dem Schlussakkord.

Thomas Weingart bedankt sich sichtlich gerührt für das gute Resultat und die tolle Unterstützung durch die Interpartei sowie einer breiten Bevölkerung. Er ist überaus glücklich, voll motiviert und freut sich auf

die neue Aufgabe. Thomas Diethelm, Chef Interpartei, gratuliert allen Gewählten mit einem Glas Honig, welches die sprichwörtliche bienenvolkfleissige Zusammenarbeit, sowie die persönliche Gesundheit fördern soll, ohne die Wehr- und Stichfestigkeit zu vernachlässigen.



Josef Mattle: In freudiger Erwartung mit leiser Wehmut!

2. Was nehmen Sie jetzt als Erstes in Angriff?

Schildknecht: Legislaturziele «zusammenschustern» und dabei persönliche Ziele einbringen (z. B. Bruggwiesenturnhalle zu klein).

Rodel: Ressorts müssen verteilt werden, dann kann ich mich einarbeiten.

Jordi: Weiterarbeit an den Fragen in meinem Ressort – z.B. Lösung für Feuerwehrauto.

Fässler: Erst mal feiern, dann bin ich auf mein Ressort gespannt.

Mattle: Mit Thomas die Übergabe absprechen.

Binzegger: Feiern mit Familie und Freunden!

Forster: Ausruhen. Die Wahl hat mehr Termine und Arbeit mit sich gebracht.

Weingart: Mit meinem Arbeitgeber die nächsten sechs Monate regeln; viele Gespräche führen mit Leuten aus Gewerbe und Kultur – die Anliegen der Bischofszeller Bevölkerung noch besser kennen lernen.



3. Ihr persönlicher Wunsch für die nächste Amtszeit?

Fässler: Eine gute Zusammenarbeit mit gesunder Streitkultur.

Forster: Die gleiche sehr gute Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten; noch mehr Netzwerke schaffen.

Weingart: Dass wir die Herausforderung auch als Familie packen!

Schildknecht: Dass die neue Behörde sich findet und dass auch grössere Projekte vorankommen.

Rodel: Gemeinsames, ruhiges, respektvolles Schaffen, wobei gute Streitkultur dazu gehört.

Mattle: Dass die Bevölkerung dem Stadtpräsidenten Achtung zollt, auch wenn er es nicht allen recht machen sollte.

Jordi: Ein konstruktives Schaffen – miteinander!

Binzegger: Gute Zusammenarbeit im Stadtrat und guter Dialog mit der Bevölkerung.



4. Wie wird es in vier Jahren sein, wenn alles optimal gelaufen ist?

Weingart: Bischofszell kommt dank einer guten Politik voran. Die Bevölkerung ist zufrieden, weil sie bei wichtigen Entscheidungen frühzeitig eingebunden wird.

Binzegger: Wichtige Entscheide sind gefällt; die Bevölkerung ist zufrieden mit der Arbeit des Stadtrates.

Jordi: Bischofszell ist auch mit der neuen Behörde auf gutem Weg.

Forster: Natürliche und staatliche Netzwerke im sozialen Bereich helfen den Bedürftigen und haben die Kosten gesenkt.

Fässler: Ich habe das bewirkt, was ich konnte – ich fühle mich so, dass ich gerne weitermachen möchte.

Rodel: Wir arbeiten gut zusammen; ich habe kein Bauchweh mehr; für Kinder und Jugendliche wird noch mehr getan.

Schildknecht: Mittlere Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden und grössere sind auf befriedigendem Weg.

Mattle: Keine neuen Gräben sind aufgebrochen worden; persönliche Aversionen stören nicht mehr die politische Arbeit.

Charlotte Kehl

Wie fühlen sich die neuen und alten Amtsträgerinnen und Amtsträger?

Vier Fragen haben wir ihnen gestellt und folgende Antworten bekommen:

1. Wie fühlen Sie sich JETZT?

Helen Jordi: Ich fühle mich bestätigt, meine Arbeit wird gesehen und estimiert.

Erich Schildknecht: Gut! Gestärkt und bestätigt für die letzten zweieinhalb Jahre.

Nina Rodel (NEU): Überwältigt, ich bin überglücklich, dass ich als (ehemalige) Deutsche von der Bischofszeller Bevölkerung dieses Vertrauen erhalte.

Pascale Fässler (NEU): Erst mal erleichtert und entspannt – dann auch sehr gespannt auf das Neue und Interessante, das auf mich zukommt.

Christina Forster: Sehr gut! Die vielen Stimmen freuen und bestätigen mich, dass ich auf diesem Weg weiter für die Bevölkerung arbeiten darf.

Boris Binzegger: Ich freue mich und bin motiviert. Vielen Dank allen, die mich unterstützt haben!

Thomas Weingart: Ich bin überaus glücklich. Nach vielen Wochen voller Anspannung ist die Erleichterung gross.





Am 2. Mai 2015 heisst es in Bischofszell «Best of 9220»

Der Frühling steht vor der Tür, man verspürt vermehrt den Drang nach draussen zu gehen, sich zu bewegen und die etwas zu blasse Nase in die Sonne zu strecken. Wenn all diese Dinge zusammen kommen, ist es auch bald wieder Zeit für schweiz.bewegt.

Und dem ist so! Aus lauter Vorfreude auf unseren diesjährigen Anlass «Best of 9220», möchten wir Bischofszell bereits jetzt dazu einladen, sich mit uns am Samstag, 2. Mai 2015 zu bewegen und zu feiern.

Das OK hat sich grosse Mühe gegeben ein abwechslungsreiches, kunterbuntes, spannendes und informatives Programm für Jung und Alt, Gross und Klein auf die Beine zu stellen. Es hat uns sehr gefreut, so viele positive und konstruktive Rückmeldungen von der Bischofszeller Bevölkerung zu erhalten, dass wir es uns zum Ziel gemacht haben, die beliebtesten Wanderungen und Aktivitäten der vergangenen Jahre in einem «Best of 9220» zu vereinen. Der zentrale Treffpunkt wird wieder das Sandbänkli Areal sein.

Eines bleibt bei schweiz.bewegt – dem Gemeinde Duell – immer gleich ... wir brauchen SIE! Nur so, können wir viele Bewegungsstunden für Bischofszell sammeln und für uns verbuchen. Unser Duellpartner 2015 ist Wittenbach. Beide Gemeinden haben es sich zum Ziel gemacht, ihre Postleitzahl als Bewegungsstunden zu sammeln. Bischofszell: 922.0 Stunden und Wittenbach: 930.0 Stunden!

Dies ist ein sehr hochgestecktes Ziel. Wir freuen uns bereits jetzt auf dieses Duell und sind hochmotiviert.

Den Anfang machen bereits am 28. April die Bewohner und das Personal des SAT-TELBOGENS mit den Kindern und Kindergärtnerinnen vom Kindergarten Bitzi, die in dieser Kombination bereits zum 3. Mal bei schweiz.bewegt mit dabei sind. Die Ältesten und die Jüngsten werden auf einem liebevoll gestalteten Parcours zeigen, was noch bzw. schon in ihnen steckt. Am 2. Mai 2015 finden alle anderen Aktivitäten und Wanderungen statt. Informationen über die genauen Startzeiten können sie dem Flyer entnehmen, der in Kürze erscheinen wird. In einer Art Sternenmarsch möchten wir erreichen, dass gegen den späten Nachmittag alle Teilnehmer/innen auf dem Sandbänkli Areal eintreffen und wir gemeinsam ein paar gemütliche Stunden verbringen können.

Unterstützt werden wir erneut vom FC Bischofszell, welcher es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lässt, uns mit seiner Festwirtschaft zu bewirten. Auch die Stadtmusik Bischofszell wird mit von der Partie sein. Wir haben immer noch ein Schmunzeln im Gesicht, wenn wir an das Jahr 2012 zurückdenken, wo wir kurzerhand den Bischofszeller Verkehr mit Marschmusik im Bahnhofskreisel «entschleunigt» haben.

Auch den Catwalk9220 möchten wir allen ans Herz legen, die diesen bisher noch nicht absolviert haben. Unterwegs besteht die Möglichkeit die mitgebrachte Bratwurst zu grillieren.

Familien und Kinder kommen beim Esel-trekking mit dem Eselverein Affeltrangen oder auf der Schnitzeljagd, von den Royal Rangers organisiert, auf ihre Kosten. Der Fun-Faktor ist extrem hoch!

Haben sie schon einmal etwas von der Bischofsquelle gehört – nein? Wir führen sie hin. Auch auf dieser Wanderung besteht die Möglichkeit die mitgebrachte Grillade an einer betreuten Feuerstelle zu grillieren. Der Spaziergang auf dem Industrielehrpfad und der Gripfpfad erfordern nicht nur stramme Waden, sondern auch gutes Gehör & Köpfchen.

Wir laden sie erneut ein, unserer Gemeindegrenze entlang zu wandern und eine Nachtwanderung darf in unserem best-of-Programme natürlich nicht fehlen. Diese ist auch für Familien geeignet.

Ordentlich geschwitzt werden darf auf der Velotour, beim Nordic Walking oder beim Jogging rund um Bischofszell. Mächtig ins Schwitzen gerät man aber auch beim Zumba, wo heisse Rhythmen alle Bewegungsfreudigen auf ihre Kosten kommen lässt.

Mit unseren Rollen-Velos möchten wir einen Vereins-Wettkampf lancieren, bei dem ein attraktiver Tagesgewinn für die Vereinskasse winkt, wir gleichzeitig eine Menge Bewegungsstunden sammeln können und die Vereine unter Beweis stellen können, wie fit sie sind.

Wir hoffen, dass Sie ein wenig auf den Geschmack gekommen sind. Wir garantieren Spass, Bewegung, ein gutes Miteinander und setzen auf Sie, liebe Bischofszeller/innen!

Kontakt: schweizbewegt@bischofszell.ch
www.bischofszell.ch
 Telefon: 079 695 84 34

Nina Rodel für das OK

Anzeigen

Bischofszell / Hauptwil
...wir bringen Licht ins Leben!



Tel. 071 422 12 73 Fax 071 422 37 28
www.elektroengeler.ch info@elektroengeler.ch



Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
 Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
 Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
 Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Mobilfunkanlagen

Interventionsspielraum für Gemeinden und Private ist sehr klein

Schon seit Jahren lösen neue Mobilfunkanlagen grosse Diskussionen aus. Smartphone-Benutzer wollen immer ein leistungsfähigeres (schnelleres) Netz, jedoch möchte niemand eine neue Mobilfunkantenne in unmittelbarer Nähe zum Wohnsitz haben.

Im 2012 lancierte der Stadtrat aufgrund eines Antrages der Interessengemeinschaft (IG Mobilfunkkonzept Bischofszell) eine Kerngruppe, welche ein gesamtheitliches Konzept für Mobilfunkanlagen in Bischofszell erarbeiten soll. Zudem wollte man einen geeigneten gemeinsamen Ersatzstandort für die Mobilfunkanlage auf dem Silo Bruggmühle finden. Die Kerngruppe hielt mehrere Sitzungen mit verschiedenen Mobilfunkanbietern ab. Nach diesen Sitzungen konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

- Ein Standort für eine gemeinsame Mobilfunkantenne ist aus technischen Gründen, in Anbetracht der einzuhaltenden Grenzwerte gemäss der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV), nicht möglich.
- Sämtliche Anbieter haben die für ihre Bedürfnisse angemessenen Standorte im Detail evaluiert und den Vertretern der Stadt zur Kenntnis gebracht.
- Die Delegation der Stadt Bischofszell hat sich in Bezug auf die Standortevaluation und Interessenvertretung der Bevölkerung im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingebracht.
- In der «Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination» (Dialogmodell Mobilfunkanlagen) vom Dezember 2011 zwischen dem Verband Thurgauer Gemeinden (VTG) und den drei Mobilfunkanbietern ist das Planungs- und Evaluationsverfahren geregelt. Dieser Vereinbarung ist auch die Stadt Bi-

schofszell beigetreten. Seitens der Mobilfunkanbieter wurden die Regeln der Vereinbarung immer eingehalten. Eine rechtliche Grundlage für die Festlegung konkreter Standorte durch die Stadt Bischofszell besteht nicht. Es können von unserer Seite lediglich Wünsche deponiert oder Alternativstandorte in einem festgelegten Rayon vorgeschlagen werden.

Als Schlussfolgerung wird etwas ernüchternd erkannt, dass ein breit koordiniertes Verfahren einer Standortsuche sowie die Erstellung eines gesamtheitlichen Konzeptes nicht umsetzbar sind.

In der Zwischenzeit sind die Baugesuche für die Ersatzstandorte für die Mobilfunkanlagen eingegangen und bewilligt worden. «Orange» wird ihre Ersatzantenne auf dem Gebäude Bruggmühle 1 und «Swisscom» in der Mitte der Dachlandschaft auf dem Bina-Areal Industriestrasse 1 errichten. «Sunrise» wird die bestehende Antennenanlage der SBB vor dem Bahnübergang an der Sulgerstrasse (zwischen der Sulgerstrasse und der Bahnlinie) nutzen. Sobald diese Mobilfunkanlagen in Betrieb sind, wird der alte Standort auf dem Silo der Bruggmühle abgebrochen.

Klare Rechtsgrundlagen

Für jede neue Mobilfunkanlage ist ein ordentliches Baubewilligungsverfahren (Visierung und öffentliche Bekanntmachung) notwendig. Die Prüfung der Mobilfunkanlagen betreffend der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) wird durch das Amt für Umwelt, Abteilung Luftreinhaltung vorgenommen. Werden die Werte eingehalten, haben Einsprachen in der Regel keine berechtigte Wirkung und müssen durch den Stadtrat abgewiesen werden. Es kann zusammenfassend festgehalten werden, dass weder die Stadt Bischofszell noch «Private» eine gesetzeskonforme Mobilfunkanlage verhindern können.



Allgemeines zu Mobilfunkantennen:

Der Schutz der Gesundheit wird durch die Immissions- und Anlagegrenzwerte der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) gewährleistet. Für diese Grenzwerte ist der Bundesrat zuständig. Das Bundesgericht hat mehrfach bestätigt, dass die Grenzwerte dem vorsorglichen Umweltschutz nach dem Stand des Wissens entsprechen. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat die Bewertung der gesundheitlichen Auswirkungen in bisher drei Berichten (2003, 2007 und 2013) vorgelegt und die Grenzwerte zum Schutz der Bevölkerung darin bestätigt.

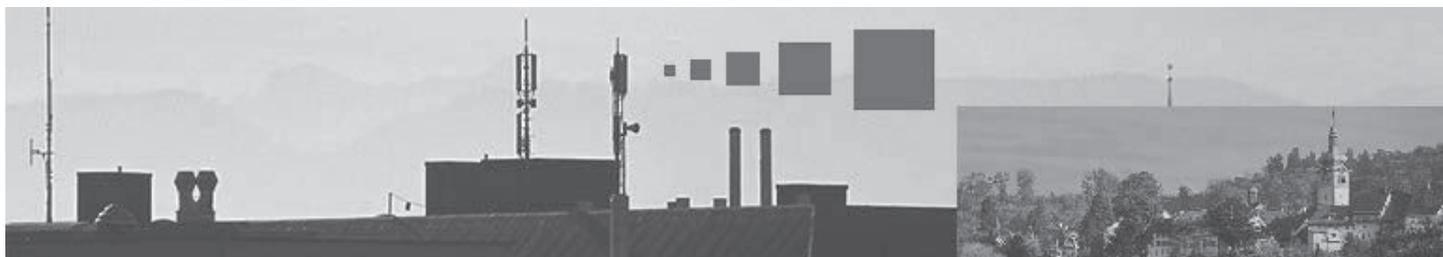
Das Amt für Umwelt (AFU) Thurgau führt Kontrollen der Anlagen nach der geltenden Vollzugspraxis durch. Dazu gehören die Kontrollen über die BAKOM-Datenbank, die Kontrolle der Betriebsparameter in den Betriebszentralen und Messungen vor Ort. Das QS-System, die Kontrollkonzepte und die Messtechnik sind in diversen Vollzugshilfen festgelegt und vom Bundesgericht mehrfach anerkannt worden.

Im Übrigen verweist das Amt für Umwelt (AFU) Thurgau auf den «Leitfaden Mobilfunk der Gemeinde und Städte (2010)», welcher von der Homepage des BAFU heruntergeladen werden kann.

www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01510

Es ist dem Stadtrat wichtig bekanntzugeben, dass er genau auf die Einhaltung aller Bestimmungen achtet und damit der Bevölkerung die Gewissheit und Sicherheit geben kann, alles genau geprüft zu haben.

*Josef Mattle, Stadtammann
Sacha Derron, Bauverwalter*



Bürgergemeinde Bischofszell hat Nachfolgeprobleme, Bürger sind aufgerufen sich zu engagieren

Der heutige Bürgerpräsident, Klaus Stürm, hat seinen Rücktritt nach 20jähriger Amtszeit vor einem Jahr öffentlich angekündigt.

Der Präsident der Wald- und Revierkörperschaft, Walter Bollier, hat seinen Rücktritt nach 16 Jahren im Amt, ebenfalls an der letzten Bürgerversammlung angekündigt. Auch für die Protokollführung wird eine Nachfolge gesucht.

Etlche ansässige Bürger, die aus der Sicht des Bürgerrates für eines dieser Ämter in Frage kämen, sind angefragt worden; jedoch liegt bis heute keine Zusage vor. Wenn keine Nachfolger gefunden werden, muss der Bürgerrat über eine Auflösung der Bürgergemeinde diskutieren. Bei einer Auflösung würde das Bürgergut, sprich Güter und Kapital, an den Kanton übergehen. Dies wollen wir Bürgerinnen und

Bürger und auch der Bürgerrat auf jeden Fall vermeiden.

Seit über 200 Jahren können alle in Bischofszell wohnenden, über 16-jährigen Bürgerinnen und Bürger traditionsgemäss am 31. Dezember den Bürgernutzen in Form von einem Pfund Brot, einem Paar Bürgerwürste und drei Liter Wein oder Traubensaft abholen.

Dank der Bürgergemeinde sind der Bischofsberg, der Bischofszellerwald, die Thur-Auen und das Schweizerholzer-Moos gepflegte und beliebte Naherholungsgebiete.

Der Bürgerrat ist überzeugt, dass sein Einsatz für das Gemeinwohl, die Pflege des Gemeingutes weiterhin nötig und wünschenswert ist.

An ca. fünf Sitzungen jährlich werden die anstehenden Geschäfte erledigt. Der Präsident ist Ansprechperson und koordiniert die Geschäfte, der Waldpräsident hat ein Team professioneller Fachleute zur Seite, Buchhaltung und Finanzverwaltung sind extern vergeben, die Protokollführung wird separat honoriert. Ausserdem zeichnen sich die Sitzungen durch eine ungezwungene und kollegiale Atmosphäre aus.

Bestimmt leben in der Gemeinde Bischofszell Personen, die an der Erhaltung des Bürgergutes interessiert sind und einen kleinen Teil ihrer Zeit dafür einsetzen wollen. Diese Personen sind höflich gebeten mit einem der Bürgerräte in Verbindung zu treten und sich näher zu informieren.

Klaus Stürm, Bürgerpräsident

BÜRGERRAT



9220 BISCHOFSZELL

Na, wie wär's – mit ,nem Vers?

Am Mittwoch, 22. April 2015, um 19.30 Uhr findet im Saal des Alters- und Pflegezentrum in Amriswil die Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Oberthurgau statt, umrahmt mit heiteren Gedichten, gewürzt mit tiefsinnigem Humor.

Anlässlich der Mitgliederversammlung wird Christoph Sutter (Bekannt durch den Vers auf der vorletzten Seite), der Eventpoet aus Romanshorn, gereimte Ungereimtheiten präsentieren und uns humorvoll, aber auch tiefgründig spiegeln. Dass heitere, leichtfüssige Verse die beste Medizin in allen Lebenslagen seien, schrieb schon Erich Kästner.

Der Romanshorner Sekundarlehrer und Verfasser von unzähligen Versen versteht es ausgezeichnet, mit seinen Gedichten Heiterkeit in jedes (Kranken-)Zimmer zu lenken und ein Schmunzeln auf das Gesicht der Zuhörer zu zaubern.

Im Anschluss findet der geschäftliche Teil statt.

Der Verein Spitex Oberthurgau lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich zur Versammlung und zur heiteren Poesie ein. <http://www.spitex-oberthurgau.ch>

Maja Kradolfer-Mettler

Mit sicheren Schritten durch den Alltag

Rheumaliga Thurgau

Das Rhythmik- und Bewegungs-Training nach E.J. Dalcroze ist wissenschaftlichen Studien zufolge eine wirksame Art der Sturzprävention.

Die Kursteilnehmenden erwartet ein körperliches Training mit mehreren Bewegungsabläufen («multi-tasking»), das im Rhythmus zu improvisierter Musik ausgeführt wird.

Das Geheimnis des Erfolges liegt v.a. in der Verbindung von Bewegung mit Musik und Rhythmus. Die geistige und körperliche Mobilität wird nachhaltig gefördert und löst positive Gefühle aus.

Der Rhythmik- und Bewegungs-Kurs wird von der Rhythmik-Pädagogin Meret Steiner geleitet und richtet sich an Personen welche auf vergnügliche Art etwas für Ihre geistige und körperliche Gesundheit tun möchten, und möglichst sturzfrei den Alltag meistern wollen.

Der Kurs findet jeweils am Donnerstagmorgen von 9.00 – 9.45 Uhr an der Nordstrasse 15 – direkt neben Bahnhof (Schule Nordstrasse – Raum Aki) in Amriswil statt und ist fortlaufend. Nach den Frühlingsferien beginnt der Kurs am



Donnerstag den 23. April 2015. Es besteht die Möglichkeit eine Probelektion zu besuchen.

Auskunft und Anmeldung unter:
Rheumaliga Thurgau:
www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen – Holzäckerlistr.11b –
Telefon 071 688 53 67 –
info.tg@rheumaliga.ch

Marianne Häberli

Trinkwasserqualität in Bischofszell, Sitterdorf, Schweizersholz, Halden, Stocken, Eberswil, Leutswil und Niederbüren (Schorhus und Geisberg)

Zeitpunkt:

1. Januar bis 31. Dezember 2014.

Trinkwasser-Selbstkontrolle:

Es wurden 216 Trinkwasserproben mikrobiologisch untersucht.

Hygienische Beurteilung:

5 Trinkwasserproben wurden durch das Trinkwasserinspektorat beanstandet, entsprachen nicht den mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Begründung:

Hochwasser Thur und Sitter.

Massnahmen:

Pumpwerke ausgeschaltet, Nachkontrollen erhoben. Wiederinbetriebnahme nach Rücksprache mit dem Trinkwasserinspektorat des Kanton Thurgau.

Amtliche Trinkwasserproben

Kanton Thurgau:

Alle Trinkwasserproben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Amtliche Trinkwasserproben

Kanton St. Gallen:

3 amtliche Trinkwasserproben an den Fassungen wurden mikrobiologisch untersucht.

Alle amtlichen Trinkwasserproben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Chemische Beurteilung

Kanton Thurgau und

Kanton St. Gallen:

Alle Trinkwasserproben entsprachen den chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Gesamthärte und Nitratgehalt:

Gesamthärte Bischofszell Stadt:

3.3 mmol/l, Nitrat: 14 mg/l

Gesamthärte Bischofszell Nord:

3.3 mmol/l, Nitrat: 10 mg/l

Gesamthärte Sitterdorf:

2.5 mmol/l, Nitrat: 7 mg/l

Gesamthärte Halden:

3.5 mmol/l, Nitrat: 14 mg/l

Gesamthärte Niederbüren:

3.6 mmol/l, Nitrat: 15 mg/l



Toleranzwert:

Nitrat: 40 mg/l

Qualitätsziel:

Nitrat: 25 mg/l, Alle Proben erfüllten das

Qualitätsziel.

Herkunft des Trinkwassers:

Grundwasser: 61.06 %

Seewasser: 24.21 %

Quellwasser: 14.73 %

Behandlung des Trinkwassers:

Hygienisierung des Quellwassers mit UV Strahlen.

Das Grundwasser wird mit UV Strahlen und Chlor behandelt

Unser Seewasser wird mehrstufig aufbereitet. Der Netzschutz wird durch Zugabe von Chlordioxyd gewährleistet.

Weitere Auskünfte:

Wasserversorgung Tel. 071 424 00 13

*Ante Jularic, Werkmeister
Wasserversorgung*

Frühjahrskonzert im Bürgersaal

Am Samstag, 21. März – gut 16 Stunden nach dem offiziellen Beginn des Frühlings – wurde dieser musikalisch speziell begrüsst von einem Streicherensemble mit einem wundervollen Konzert. Das Streichquartett spielte Jugendwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Antonin Dvorak.

Der würdige Rahmen des barocken Bürger-saals im Rathaus Bischofszell war dazu angetan, der schönen Musikdarbietung gerecht zu werden.

Das Streichquartett setzte sich aus sehr qualifizierten Musikerinnen zusammen, die ganz ihrer Profession der gehobenen Musikdarbietung nachlebten. Noëlle Gruebler an der ersten Violine wurde ihrem weltweiten Ruf als gefragte Solistin und Kammermusikerin vollauf gerecht. Die Virtuosität liess hören und erkennen, dass sie schon unzählige Diplome erhalten und Wettbewerbe auf der ganzen Welt gewonnen hatte. Ihren Bezug zu Bischofszell hatte sie nicht nur darin, dass sie bereits früher schon im Rathaus konzertiert hatte, sondern auch dass sie eine Verwandte des Komponisten Othmar Schoeck ist, der ja zeitweise in Bischofszell lebte.

Mit Yumi Araki an der zweiten Violine gehörte ebenfalls eine bedeutende Profi-Musikerin zum Ensemble. Aufgewachsen in Neuchâtel und Zürich absolvierte sie in Zürich, Paris, Berlin und Mailand. Die freischaffende Kammermusikerin kannte man schon vom Thurgauer Kammerorchester her. Die Kammermusik, das Leiten von Streicherensembles und der Unterricht für Kinder bilden die Schwerpunkte ihrer pädagogischen Arbeit.



An der Bratsche zeigte Franziska Knapp ihr ausgezeichnetes Können. Sie wuchs in St.Gallen auf und studierte an der Musikhochschule Zürich, wo sie mit dem Lehrdiplom abschloss. Während 20 Jahren wirkte sie als Geigen- und Kammermusiklehrerin und spielte als Bratschistin in zahlreichen Berufsorchestern. Daneben schloss sie noch erfolgreich ein Gesangsstudium ab und war immer eine begehrte Barockbratschistin.

Das Kammerorchester wurde ausgezeichnet ergänzt durch die uns sehr bekannte Bettina Fierz Salzmann. Letztlich ist sie oft in Bischofszell, besitzt zusammen mit

ihrem Mann Martin Salzmann – Vorstandsmitglied im Museum – ein Altstadtthaus an der Tuchgasse. Bettina Fierz Salzmann ist eine gute Kennerin der musikalischen Tätigkeiten von Othmar Schoeck und seinen Zeitgenossen. Sie hat an den Konservatorien von Bern und Biel Querflöte studiert; im Kammerorchester spielte sie jedoch mit ihrer einfühlsamen sehr musikalischen Art das Cello, mit dem sie in verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen wirkt. Sie war es auch, die alle Programmteile treffend kommentierte.

Mit dem Streichquartett in G-Dur – dem sogenannten «Lodi-Quartett» – von Wolf-



Aus der Gemeinde

gang Amadeus Mozart begann das Konzert. Franz Schubert's Streichquartett in D-Dur als nächstes Konzertstück wurde um 1811 komponiert und vom Ensemble virtuos dargeboten. Einen weiteren Höhepunkt setzten die Musikerinnen mit dem Streichquartett in a-moll op. 16 von Antonin Dvorak aus dem Jahre 1874. Alle Konzertvorträge waren ein Genuss für die Zuhörer. Es wurden die einzelnen Sätze wie Allegro, Andante con moto, Menuetto und Presto ausgezeichnet interpretiert

und auf höchstem Niveau dargeboten. So war es selbstverständlich, dass die begeisterten Konzertbesucher mit grossem Applaus eine Zugabe forderten.

Im Anschluss an das stilvolle Konzert durfte man beim anschliessenden Apéro im Museum mit den Musikerinnen ins Gespräch kommen. Schliesslich war es die Museumsgesellschaft, die mit ihren Beziehungen das wunderbare Frühlingskonzert organisiert hatte.

Josef Mattle, Stadtammann



Auszug aus dem «Laubegge»



Der Stadtrat beschäftigt sich intensiv mit der Umplatzierung der Benutzer seiner Liegenschaft «Laubegge». Bekanntlich wird diese Liegenschaft im Jahre 2015 abgebrochen. Sie steht einer wichtigen Verkehrsverbindung zwischen dem Quartier Bitzi und der Grabenstrasse im Wege. Die Planung dieser Strassenverbindung ist schon alt und ein Teil der Strasse wurde bei den Neubauten der dahinter liegenden Mehrfamilienhäuser gebaut. Nun soll die Verbindung realisiert werden. Dies führt unweigerlich zum Abbruch der Liegenschaft, die früher als Schlachthaus – vor allem für die einstige «Konservi» und unsere ehemaligen Metzgermeister – gedient hatte.

Für die Benutzer wie Jugendzentrum, Kindergruppe, Schlagzeugschule und Feuerwehr müssen neue Räumlichkeiten gefunden werden.

Auf der Suche nach geeigneten Lokalitäten zeigt es sich, dass das Jugendzentrum in die städtische Liegenschaft am Bleicherweg 6 verlegt werden könnte. Dazu müssen

jedoch bauliche Anpassungen getroffen werden. Das ehemalige landwirtschaftliche Anwesen diente früher auch schon als

kommunaler Werkhof und als Wohnhaus. Nachdem der Stadtrat seine grundsätzliche Zustimmung gegeben hat, diese Liegenschaft als zukünftiges Jugendzentrum zu nutzen, geht es jetzt darum abzuklären, welche baulichen Massnahmen vorgenommen werden müssen. Im Budget 2015 sind dafür rund Fr. 200'000.– vorgesehen.

Auch die Feuerwehr muss die Garagen im «Laubegge» räumen. Für sie könnte als Ersatz vorläufig die alte Postauto-Garage an der Schützengütlistrasse dienen. Diese ist ja seit dem 1. März im Besitz der Stadt Bischofszell.

Für die Schlagzeuger der Jugendmusikschule wird das Kellergeschoss im Haus der Musik ab dem 8. August als zweckmässiger Raum zur Verfügung stehen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird das Musikschulhaus fertig hergerichtet und bezogen sein. Für die Spielgruppe wird noch ein Ersatzlokal gesucht. Doch gehen wir davon aus, dass sich auch da eine gute Lösung abzeichnet.

Josef Mattle, Stadtammann



Appenzeller Zwiebelkuchen



Zutaten für 4 Portionen

- 150 g Mehl
- 1/2 Pck. Backpulver
- 100 g Magerquark
- 3 EL Milch
- 4 EL Öl
- Salz, Pfeffer
- 500 g Zwiebeln
- 100 g Schinken, gewürfelt, oder durchwachsener, geräucherter Speck
- 1 TL Majoran, getrocknet
- 200 g Sauerrahm
- 1 Ei
- 100 g Käse (Appenzeller), gerieben
- Majoran, zum Garnieren

Zubereitung

- 1** Mehl und Backpulver mischen, Quark, Milch, 3 EL Öl und ca. 1/2 TL Salz zufügen und zu einem glatten Teig verkneten.
- 2** Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Speck würfeln. 1 EL Öl erhitzen,

Speck darin knusprig auslassen, herausnehmen. Die Zwiebeln im Speckfett portionsweise goldgelb dünsten, mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen.

3 Teig auf bemehlter Arbeitsfläche rund auswallen und in eine gefettete und mit Mehl bestäubter Quicheform geben. Den Teig am Rand etwas hochdrücken. Zwiebeln und Speck darauf verteilen. Den Sauerrahm mit dem Ei verquirlen, mit Salz und Pfeffer würzen. Sauerrahm- und Ei-Masse über die Zwiebeln geben. Mit dem Käse bestreuen.

4 Quiche im vorgeheizten Backofen (E-Herd 200°C, Umluft 175°C), 30-40 Minuten backen, mit Majoran garnieren und in 12 Stücke schneiden.

Dazu passt ein bunter Frühlingssalat.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Bischofszeller

Am Samstag, 14. März haben über 40 Personen aus dem Oberthurgau am Rosenschnittkurs in Bischofszell teilgenommen und dabei erfahren, dass ein Rosenschnitt nicht einfach ein Rosenschnitt ist. Unter Anleitung von Thomas Herter, Baumschule und Rosen, Nussbäumen und den InstruktorInnen der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde Regionalgruppe Thurgau, war es möglich im Barocken Rosengarten sich in Theorie und Praxis weiterzubilden. Dieser Rosenschnittkurs wird bereits schon seit 13 Jahren durchgeführt und erfreut sich einer beachtlichen Popularität. So verzeichneten die Organisatoren 2015 eine Rekordbeteiligung.

Spezialdünger entwickelt

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, mit Ressourcen sorgsam umzugehen. Eine gute Möglichkeit lässt sich umsetzen, wenn Abfallprodukte statt mit teurer Energie entsorgt und verbrannt werden in eine andere und nützliche Form umgewandelt werden. Vor einem Jahr hat sich zufällig eine Seilschaft ergeben, die diesen Gedanken aufnahm und gemeinsam mit Erfolg in die Praxis umsetzte. Ein nachhaltiger Kreislauf mit der Firma Optisol SA, die in Saillon/VS, zwischen Martiny und Sitten, die Muttertiere für die Schweizer Geflügelproduktion biologisch und im Freilauf hält, liefert den Rohstoff dazu.

Artgerechte Tierhaltung stossen ein hochwertiges Abfallprodukt aus. Den einwandfreien Hühnermist verwertet die Firma Optisol SA beim renommiertesten Dünghersteller auf natürliche Weise und sorgt damit für einen geschlossenen und nachhaltigen Kreislauf von Nährstoffen. Exklusiv für den Verein Bischofszeller Rosen-

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

COMPUTER FRITZ

Wir sind spezialisiert auf

- Firmen-Netzwerke
- ERP Software
- Webseiten- u. Hosting
- Privat-Support
- Schulungen

Kein Netzwerk ohne unsere Offerte!

- Neugeräte
- Fernwartung
- Heimservice
- Reparaturen
- Datensicherung
- Datenrettung
- Virenenfernung

WIR HABEN DIE LÖSUNG

computerfritz.ch GmbH • Bischofszell • 071 566 1015

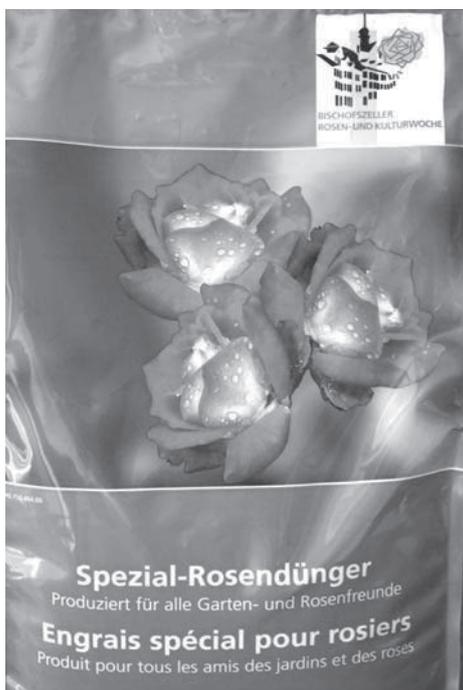
TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Spezial-Rosendünger

und Kulturwoche wurde mit den biologischen Grundelementen der «Spezial-Rosendünger» produziert.



Eine Freude für die Rosenstadt

Dieses Produkt erfreut nicht nur die Rosen, sondern wirbt mit der aufgedruckten Bischofszeller Rose «Barockes Bischofszell» für die Rosenstadt und für die Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche. Verschiedene Gärtnereibetriebe führen dieses Produkt in ihren Regalen.

Zudem wird der Verein Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche am 28. März am Ostermarkt einen Marktstand betreiben und über den ökologisch sinnvoll produzierten Spezial-Rosendünger informieren und ihn auch verkaufen. Der Spezial-Rosendünger ist der einzige Dünger in dieser Art, 100% schweizerisch, 100% kontrollierbar und den hohen Anforderungen der Schweizerischen Tierschutzverordnung entsprechend. Der Dünger ist in Granulat-Form hergestellt und enthält alle wichtigen Nährstoffe, die Rosen lieben und für einen wunderbaren Flor benötigt werden. Der Verein Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche hat sich entschlossen, der Stadt Bischofszell für die Nahrung der

Rosen in den öffentlichen Gärten den Spezial-Rosendünger kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Rosen dürfen sich also ab 2015 an dieser hochwertigen Nahrung erfreuen! In den nächsten Tagen werden die Rosen in den privaten Gärten ihren Frühlingschnitt erhalten und danach sollen die Rosen auch gedüngt werden. Ein üppiges Rosenjahr wünscht

Verein Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche, Bernhard Bischof, Präsident



Anzeigen



SATELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat April 2015

Mittwoch, 1. April, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 5. April, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Urchige Tösstaler

Sonntag, 12. April, ab 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Jodlerclub am Bischofsberg

Mittwoch, 15. April, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 19. April, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Schwizer Örgeli Quintett zur guete Lune

Sonntag, 26. April, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Musiktreff Bischofszell

Dienstag, 28. April, ab 15.00 Uhr
Schweiz bewegt

Mittwoch, 29. April, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Unser Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

christengemeinde
offenes haus

April 2015

Sonntag, 05. April 15, 10.00 Uhr Gottesdienst / Ostern
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 10. April 15, 08.00-09.00 Uhr Gemeindegebet in der Bibliothek
19.00 Uhr Bistroabend
Herzliche Einladung zu einem feinen Essen. Gemeinschaft und Austausch. Kosten: Familie 20.-, Einzelperson 8.-

Sonntag, 12. April 15, 10.00 Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 17. April 15, 08.00-09.00 Uhr Gemeindegebet in der Bibliothek

Samstag, 18. April 15, 13.30 Uhr Royal Rangers
Treffpunkt beim Bahnhof, Ab 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Kontaktperson: Nathalie Meierhofer, Info: www.rr-bischofszell.ch

Sonntag, 19. April 15, 10.00 Uhr Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 24. April 15, 08.00-09.00 Uhr Gemeindegebet in der Bibliothek

Samstag, 25. April 15
Kings Bistolino am Wochenmarkt

Sonntag, 26. April 15, mit RR-Zmittag, 10.00 Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Mittwoch, 29. April 15, 19.30 Uhr Hauskreisleiter-Kurs

alte post
bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Veranstaltungskalender April 2015

21. März bis 12. April 2015

Osterweg 2015, Altstadt von Bischofszell
Franziska Heeb und Erika Tolnai

28. März bis 12. April 2015

Bischofszeller Osterbrunnen 2015
Stadt und Umgebung
Verkehrsverein Bischofszell

1. Apr. 2015

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken
10:15 Uhr, Wanderung vitaswiss
Diepoldsau - Alter Rhein
19:00 Uhr, Osterbrunnen Besichtigung FG
Treff, Stiftsamtei
19:15 - 20:45 Uhr, YOGA am Mittwoch-
Abend, TanzRaum beim Bistro zuTisch
Esther Fuchs

19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle
Verein Stundumstund Bischofszell und
Umgebung

2. Apr. 2015

10:10 Uhr, Karfreitags-Abendmahls-
gottesdienst, Johanneskirche, Evang.
Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

4. Apr. 2015

15:00 Uhr Konzert Singkreis Hohentannen
Bischofszell, Bistro zuTisch
20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5
Bischofszell
16:00 - 18:00 Uhr, Fussball 2. Liga: FCB -
FC Rorschach, Sportplatz Bruggfeld

5. Apr. 2015

06:00 Uhr, Osterfrühfeier, Friedhof,
Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde
10:10 Uhr, Oster-Abendmahlgottesdienst
Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde
19:00 Uhr, Lords Meeting, Johanneskirche,
Evang. Kirchgemeinde

7. Apr. 2015

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia, Kirchgasse 4
11:15 Uhr, Senioren-Zmittag
Restaurant Eisenbahn
Gemeinnütziger Frauenverein

7. bis 10. Apr. 2015

Kinderwoche, Johanneskirche,
Evang. Kirchgemeinde

8. Apr. 2015

15:00 Uhr, Treff Wort des Lebens -
Gruppe

10. Apr. 2015

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia, Kirchgasse 4
20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

11. Apr. 2015

19:00 Uhr, Adonia Musical "Petrus - de
Aposchtel", Bitzihalle, Jugendgruppe
Arche

20:00 Uhr, Blues Session Manx-Club

12. Apr. 2015

10:00 Uhr, Erstkommunion
St. Pelagiuskirche Bischofszell

14. Apr. 2015

09:00 - 11:00 Uhr, Kräuterrundgang im
Frühling, Impuls Drogerie Bischofszell
Grünabfuhr, Halden, Schweizersholz,

Stich, Thurfeld, Bauamt
14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei
Frauengemeinschaft

15. Apr. 2015

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken
Bauamt

17. Apr. 2015

21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang
ab Bogenturm, Nachwächter- und
Türmerzunft Bischofszell

18. Apr. 2015

17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 2. Liga: FCB -
AS Calcio Kreuzlingen, Sportplatz
Bruggfeld, FC Bischofszell
19:30 Uhr, Leermond-Bar, beim
Bogenturm, Verein Leermond-Bar

19. Apr. 2015

Wanderung Naturfreunde Bischofszell
Andelfingen Thurweg

20. Apr. 2015

19:30 Uhr, Jahresversammlung der
Museumsgesellschaft, Schniderbudig

21. Apr. 2015

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia, Kirchgasse 4

22. Apr. 2015

19:30 Uhr, Kinoabend, FG Kreis,
Stiftsamtei
20:00 Uhr, Hauptversammlung Bibliothek,
Sandbänkli Bischofszell
19:30 Uhr, Mitgliederversammlung Spitex
Oberthurgau, APH Amriswil
Spitex Oberthurgau

14:30 Uhr, Ökum. Seniorennachmittag
Bitzihalle, Evang. und Kath. KG

23. Apr. 2015
20:00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung
Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde

20:00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung
Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde

24. Apr. 2015

20:00 Uhr, Trio Leporello, Bistro zu Tisch,
KulTisch, Marktgasse 5
09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia, Kirchgasse 4
13:00 - 18:00 Uhr, 1. Bischofszeller KMU-
Sicherheits-Tag, Bleiche-Zentrum
Bischofszell, Reasco AG
19:00 Uhr, SP-Jahresversammlung
Sattelbogen, SP Bischofszell
19:30 - 21:00 Uhr, Stammhöck
Rest. Landhaus Tai-Chi
Quartierverein Stocken-Breite-Eberswil
20:00 Uhr, Pizza Plausch, Clubhaus 46
Dark Fighters MC Bischofszell

25. Apr. 2015

Altpapiersammlung, BSV Bischofszell
Polysportiver Spieltag, Sporthalle
Bruggwiesen, BSV Bischofszell
09:00 Uhr, Jugendfeuerwehr
Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell
17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 2. Liga: FCB -
FC Wängi, Sportplatz Bruggfeld

26. Apr. 2015

10:10 Uhr, Domino-Familiengottesdienst
Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde
11:00 - 15:30 Uhr, Bischofszeller
Städtlilauf, Mehrzweckhalle Bitzi und
Oberstadt, IG Bischofszeller Städtlilauf

28. Apr. 2015

Grünabfuhr, Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt

29. Apr. 2015

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken
Bauamt
09:00 Uhr, FG Messe anschl. Kaffee
Pelagiuskirche, Frauengemeinschaft
20:00 Uhr, Jahresversammlung
Gemeinnütziger Frauenverein,
Rest. Eisenbahn
14:00 Uhr, TKF Jahresversammlung
Bitzihalle, Frauengemeinschaft



Katholische Kirche Bischofszell Pfarramt:



Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch-
bischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

April 2015

Mittwoch, 1. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Hoher Donnerstag, 2. April

10.00 Uhr Wortgottesfeier Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen
22.00 – 06.00 Uhr Gebetsnacht

Karfreitag, 3. April

10.00 Uhr Karfreitagsfiir für Familien
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaeliskapelle
14.30 Uhr Karfreitagssliturgie, Mitwirkung
Kirchenchor

Karsamstag, 4. April

16.30 Uhr Chrabbelfiir

Ostersonntag, 5. April

10.00 Uhr Festgottesdienst

Dienstag, 7. April

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 8. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. April

10.00 Uhr Wortgottesfeier Altersheim Schloss

Freitag, 10. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12. April, Erstkommunion

10.00 Uhr Familiengottesdienst
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaeliskapelle

Mittwoch, 15. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. April

10.00 Uhr Wortgottesfeier Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 17. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 19. April

18.00 Uhr Alternativgottesdienst

Mittwoch, 22. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. April

10.00 Uhr Wortgottesfeier Altersheim Schloss

Freitag, 24. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25. April

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Michaeliskapelle

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr Dankgottesdienst aller
Erstkommunikanten
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaeliskapelle

Mittwoch, 29. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit der
Frauengemeinschaft



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

April 2015

03. Karfreitag

10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche

05. Sonntag

06.00 Uhr Osterfrühfeier, Johanneskirche
10.10 Uhr Ostern, Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

07. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

08. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

09. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

12. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
07.30 Uhr Senioren in Bewegung, «Wandern
im Kemmental», Anmelden bis
Montag, 13. April, bei Rösli Pech,
071 422 11 74

17. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

19. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

21. Dienstag

14.30 Uhr, Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr Ökumenischer Seniorennachmittag,
Bitzihalle, «Es geht au anderscht»,
Heiteres Theaterstück mit dem
Seniorentheater St. Gallen

19.00 Uhr Meditation und Stille, Raum der
Stille

23. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

25. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

26. Sonntag

10.10 Uhr, Domino-Gottesdienst,
Johanneskirche
11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

30. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

Automatisches Wissen

Heute liegt das breite Wissen
dieser Welt im Internet.

Also googelt man beflissen,
wenn man gerne Auskunft hätt'.

Ich bin krank, seit zwei-drei Tagen,

weiss nicht, was ist meine Pein.

Also will ich Google fragen –
und tipp die Symptome ein.

Augenblicklich kann ich lesen,
dieses Übel sei recht schlicht:

Es sei nur, nach Fachmanns Thesen,
der Zylinderkopf nicht dicht...

CHRISTOPH SUTTER





Klein, aber oho
Schuleintritt
jederzeit möglich

Die durchlässige Oberstufe in Häggenschwil für alle

SBW Secundaria Häggenschwil | Dorfstrasse 26, 9312 Häggenschwil | 079 639 12 38 | www.sbw-haeggenschwil.ch



➔ **Auf alle V-Zug Geräte**
➔ **Auf Lieferung und Montage**

Angebot gültig bis 30. April 2015



- Waschen/Trocknen
- Kochen/Backen
- Geschirrspülen
- Kühlen und Gefrieren



pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

- **Laden-Öffnungszeiten:**
- **Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr**
- **Samstag 07.30-12.00 Uhr**
- **Montag geschlossen**

